



Strukturierter Qualitätsbericht für das Berichtsjahr 2008

gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V



DIN EN ISO 9001:2000
Zertifikat: 01 100 000880

Dieser Qualitätsbericht wurde am 28. August 2009 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	5
A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3 Standort(nummer)	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	8
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses	8
A-11.1 Forschungsschwerpunkte.....	8
A-11.2 Akademische Lehre	8
A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen	9
A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V.....	9
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	9
A-14 Personal des Krankenhauses.....	9
A-14.1 Ärzte und Ärztinnen.....	9
A-14.2 Pflegepersonal	9
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	10
B-1 Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie	10
B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie.....	10
B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie.....	11
B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie	12
B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie	16
B-1.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie.....	18
B-1.6 Diagnosen nach ICD.....	19
B-1.7 Prozeduren nach OPS	20
B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	22
B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	22
B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	22
B-1.11 Apparative Ausstattung.....	23
B-1.12 Personelle Ausstattung	24
B-2 Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin	26
B-2.1 Allgemeine Angaben der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin ..	26
B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin.....	27
B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin	28

B-2.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin.....	32
B-2.5	Fallzahlen der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin.....	34
B-2.6	Diagnosen nach ICD.....	35
B-2.7	Prozeduren nach OPS.....	36
B-2.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	37
B-2.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	37
B-2.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	37
B-2.11	Apparative Ausstattung.....	38
B-2.12	Personelle Ausstattung.....	39
B-3	Allgemeine Chirurgie.....	40
B-3.1	Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie.....	40
B-3.2	Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie.....	42
B-3.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie.....	45
B-3.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie.....	48
B-3.5	Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie.....	51
B-3.6	Diagnosen nach ICD.....	51
B-3.7	Prozeduren nach OPS.....	52
B-3.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	54
B-3.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	56
B-3.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	57
B-3.11	Apparative Ausstattung.....	57
B-3.12	Personelle Ausstattung.....	58
B-4	Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	60
B-4.1	Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	60
B-4.2	Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	62
B-4.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	63
B-4.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	68
B-4.5	Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe.....	71
B-4.6	Diagnosen nach ICD.....	71
B-4.7	Prozeduren nach OPS.....	73
B-4.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	74
B-4.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	76
B-4.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	76
B-4.11	Apparative Ausstattung.....	77
B-4.12	Personelle Ausstattung.....	77
B-5	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	79
B-5.1	Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	79
B-5.2	Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	79
B-5.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	80
B-5.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	83
B-5.5	Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde.....	86
B-5.6	Diagnosen nach ICD.....	86
B-5.7	Prozeduren nach OPS.....	86
B-5.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	87
B-5.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	87
B-5.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	87
B-5.11	Apparative Ausstattung.....	87
B-5.12	Personelle Ausstattung.....	88

B-6	Anästhesie und Intensivmedizin	90
B-6.1	Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin	90
B-6.2	Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin.....	92
B-6.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin	92
B-6.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin.....	95
B-6.5	Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin	97
B-6.6	Diagnosen nach ICD.....	97
B-6.7	Prozeduren nach OPS	98
B-6.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	98
B-6.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	99
B-6.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	99
B-6.11	Apparative Ausstattung.....	99
B-6.12	Personelle Ausstattung	99
B-7	Radiologie.....	101
B-7.1	Allgemeine Angaben der Radiologie.....	101
B-7.2	Versorgungsschwerpunkte der Radiologie	102
B-7.3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie.....	102
B-7.4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie	103
B-7.5	Fallzahlen der Radiologie	103
B-7.6	Diagnosen nach ICD.....	103
B-7.7	Prozeduren nach OPS	104
B-7.8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	105
B-7.9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	105
B-7.10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	105
B-7.11	Apparative Ausstattung.....	106
B-7.12	Personelle Ausstattung	106
C	Qualitätssicherung.....	108
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)	108
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V	108
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V.....	108
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	108
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	108
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“) ..	108
D	Qualitätsmanagement	109
D-1	Qualitätspolitik	109
D-2	Qualitätsziele	113
D-3	Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	114
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	114
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte	115
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements	122

Einleitung

Das Mathilden-Hospital in Herford stellt mit dem nachfolgenden Qualitätsbericht zum dritten Mal seine wesentlichen Struktur-, Prozess- und Ergebniskennziffern vor.

Bereits seit acht Jahren besteht im Mathilden-Hospital ein umfangreich ausgebautes Qualitätsmanagement. Die Organisation des Qualitätsmanagements obliegt der Qualitätsmanagementbeauftragten Sabine Mersch und deren Vertretung Gundel Geisler. In den Verantwortungsbereich der Qualitätsmanagementbeauftragten gehört die Sicherstellung, das Qualitätsmanagementsystem in allen Kliniken und allen Abteilungen des Hauses einzuführen, aufrechtzuerhalten und weiterzuentwickeln. Sie sind verantwortlich dafür, dass jährlich die Qualitätsmanagementhandbücher und deren Anhänge, die von Mitarbeitern der einzelnen Kliniken und Abteilungen des Mathilden-Hospitals erstellt worden sind auch weiterhin aktualisiert werden. In diesen Qualitätsmanagementhandbüchern sind die Grundsätze der Unternehmensqualitätspolitik niedergelegt.

Diese Grundsätze - Qualitätssicherung und strikte Kundenorientierung - veranlassten das Mathilden-Hospital, sich im Jahr 2002 als eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland der Prüfung durch die TÜV Rheinland Group des Zertifikates gem. DIN EN ISO 9001:2000 zu unterziehen. Dieses internationale Qualitätssiegel wurde erstmals im Januar 2002 erteilt; nach freiwilligen jährlichen Überprüfungen wurde ein neues Zertifikat zuletzt im Januar 2008 durch die TÜV Rheinland Group verliehen. Neben dem Mathilden Hospital in Herford (www.mathilden-hospital.de) verfügen auch die verbundenen Krankenhäuser Franziskus Hospital in Bielefeld (www.franziskus.de), St. Vinzenz Hospital Wiedenbrück (www.sankt-vinzenz.de) sowie die Dachgesellschaft Katholische Hospitalvereinigung Ostwestfalen gem. GmbH über das Zertifikat gemäß DIN EN ISO 9001:2000.

Wir verstehen die Vorlage des Qualitätsberichtes als einen wesentlichen Schritt, um unser besonderes Qualitätsbewusstsein sowie unsere vielfältigen Leistungen transparent unseren Patienten, Geschäftspartnern und Kunden zu vermitteln. Denn unsere Leitbilder und die Unternehmenskultur sind von hohen Werten gekennzeichnet.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichtes sind Dr. Georg Rüter als Geschäftsführer, Gundel Geisler als Kaufmännische Leitung und Sabine Mersch als Qualitätsmanagementbeauftragte.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dr. Georg Rüter, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

A Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhausname: Mathilden-Hospital gem. GmbH

Hausanschrift: Renntormauer 1 - 3
32052 Herford

Telefon: 05221 5930
Fax: 05221 593126

URL: www.mathilden-hospital.de
E-Mail: info@mathilden-hospital.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260570317

A-3 Standort(nummer)

Standort: 00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Katholische Hospitalvereinigung Ostwestfalen gGmbH
Art: freigemeinnützig

Das Mathilden Hospital wird seit 1999 in der Rechtsform einer gemeinnützigen GmbH geführt. Dabei besteht ein enger Verbund mit dem Franziskus Hospital Bielefeld sowie dem St. Vinzenz-Hospital in Rheda Wiedenbrück. Alle drei Krankenhäuser befinden sich mehrheitlich im Eigentum der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen gem. GmbH. Diese wiederum wird durch die zwei Kirchengemeinden in Bielefeld und Wiedenbrück und der Stiftung Haus Bethlehem in Herford sowie der CURA GmbH Paderborn unterhalten.

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus: Nein

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Werden im B Teil dargestellt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Werden im B Teil dargestellt

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

Das Mathilden Hospital bietet Ausbildungsplätze als Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. als Gesundheits- und Krankenpfleger an. Die theoretische Ausbildung erfolgt am Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen am Franziskus Hospital in Bielefeld. Die praktische Ausbildung wird überwiegend im Mathilden-Hospital oder in den verbundenen Krankenhäusern absolviert.

Weitere Informationen über www.mathilden-hospital.de

A-11.2 Akademische Lehre

- **Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien (FL07)**
- **Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten (FL04)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld und den Pflegekassen der AOK Westfalen-Lippe und der AOK Rheinland Hamburg führen wir seit dem 01.10.2006 Kurse für pflegende Angehörige durch.
Die Kurse finden in kleinen Gruppen in einer angenehmen Atmosphäre statt. Aufgrund der kleinen Gruppengröße kann individuell auf die Fragen und Bedürfnisse der Teilnehmer eingegangen werden.

Neben praktischen und theoretischen Pflegeverrichtungen, erhalten die Teilnehmer Hinweise zur Entlassung aus dem Krankenhaus und zur Stressbewältigung im Pflegealltag.

Jeder Kurs umfasst drei Kurstage à drei Stunden, die im wöchentlichen Abstand stattfinden. Die Kurse sind für die Teilnehmer kostenfrei, auch wenn sie nicht Mitglied der AOK sind.

Folgende Angebote halten wir vor: allgemeine Pflegekurse, Pflegetraining und Pflege von Demenzerkrankten.

- **Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien (FL05)**
- **Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien (FL06)**
Medizinische Klinik I

Dopplerballoninstallation und Komplikationen
- **Anwendungsbeobachtungen im Brustzentrum (Studien) (FL00)**
Brustzentrum:
Studien:
 - Prä Face
 - PACT

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

- **Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin (HB01)**

Das Mathilden Hospital bietet Ausbildungsplätze als Gesundheits- und Krankenpflegerin bzw. als Gesundheits- und Krankenpfleger an. Die theoretische Ausbildung erfolgt am Bildungszentrum für Berufe im Gesundheitswesen am Franziskus Hospital in Bielefeld. Die praktische Ausbildung wird überwiegend im Mathilden-Hospital oder in den verbundenen Krankenhäusern absolviert. Weitere Informationen über www.mathilden-hospital.de

A-12 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach §108/109 SGB V

Betten: 197

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

Vollstationäre Fallzahl: 8191

Ambulante Fallzahl:
- Patientenzählweise: 8564

A-14 Personal des Krankenhauses**A-14.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	37,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	16,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	101,5	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,5	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,8	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis
Entbindungspfleger und Hebammen	5,6	3 Jahre
Ohne Ausbildung	1,5	
Erzieherin	1,0	3 Jahre

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-1 Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

B-1.1 Allgemeine Angaben der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

Fachabteilung:	Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Detlev Scholz
Hausanschrift:	Renntormauer 1 - 3 32052 Herford
Telefon:	05221 593227
Fax:	05221 593236
URL:	www.mathilden-hospital.de
E-Mail:	Detlev.scholz@mathilden-hospital.de

Seit dem Jahr 2009 bestehen im Mathilden Hospital zwei medizinische Abteilungen. Neben der Behandlung allgemeininternistischer Erkrankungen durch beide Kliniken liegt der Schwerpunkt der Medizinischen Klinik I unter Leitung von Dr. med. D. Scholz auf dem Gebiet der Gastroenterologie und der gastroenterologischen Onkologie (Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes, der Leber einschl. der Gallengänge, der Bauchspeicheldrüse, Krebserkrankungen des ges. Abdominaltraktes einschl. der Speiseröhre, endokrine Erkrankungen einschl. Diabetes mellitus). Die Medizinische Klinik II unter Leitung von Dr. med. J. Völker beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Gebiet der Kardiologie/Angiologie (Erkrankungen des Herz/Kreislaufsystems und der Blutgefäße, Behandlung von Rhythmusstörungen, Durchführung von Schrittmacher- und Defibrillatorimplantationen).

Die medizinische Klinik I (Chefarzt Dr. med. D. Scholz) verfügt über eine nach modernen Gesichtspunkten konzipierte Endoskopieabteilung, in der alle zur Zeit gängigen endoskopischen Verfahren zur Diagnostik und Therapie des oberen, mittleren und unteren Verdauungstraktes einschließlich der anhängenden Organe wie Leber, Gallenwege und Bauchspeicheldrüse durchgeführt werden. Neben den Ultraschalluntersuchungen, Magenspiegelungen und Dickdarmspiegelungen einschließlich endoskopischer Mukosaresektionen von polypösen Arealen, Anlage von PEG Sondensystemen, Leberbiopsien, Aufdehnung von entzündlichen oder tumorösen Einengungen, diagnostischen und therapeutischen Endosonographien, kommen auch Kapselendoskopien des Dünn- und Dickdarmes, Doppelballonintestinoskopien des Dünndarmes, ERCP's, d.h. Darstellung und therapeutische Eingriffe an den Gallenwege, inklusive Gallengangssteinzertümmern mittels Laser, Gallensteinextraktionen, Überbückung von entzündlichen oder tumorösen Einengungen mittels Einlage von Stents zur Anwendung. Zur Zeit wird die Technik der sogenannten Spiralenteroskopie eingeführt.

In dem der Endoskopieabteilung angegliederten Funktionslabor werden mittels Ösophagusmanometrien, Langzeit pH-Metriem und Atemtesten, Funktionsstörungen des Verdauungstraktes wie z.B. Achalasien, Refluxkrankheiten und Nahrungsmittelintoleranzen diagnostiziert und gezielt behandelt.

Neben der Diagnostik von bösartigen Geschwulsterkrankungen des Verdauungstraktes werden auch Krebserkrankungen der Lunge, der Lymphknoten (sog. Lymphome) der Schilddrüse und anderer Organsysteme diagnostiziert, in einer interdisziplinären Tumorkonferenz vorgestellt und nach neuesten Leitlinien einer Therapie zugeführt. Hierbei besteht eine enge Kooperation mit den chirurgischen, radiologischen und strahlentherapeutischen Kliniken.

B-1.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

- **Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09)**
Beckenkammbiopsie, Chemotherapie
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Schilddrüsenultraschall,
Schilddrüsen szintigraphie in Kooperation mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus
Oraler Glukosetoleranztest, Primäreinstellung bei Neumanifestation eines Diabetes mellitus Typ I oder II
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (VI11)**
Endoskopie mit allen interventionellen endoskopischen Verfahren des oberen, mittleren und unteren Verdauungstraktes (Gastroskopie, Koloskopie, Kapselendoskopie, Doppelballonintestinoskopie incl. aller gängigen Blutstillungsverfahren, Einsetzen von selbst- und nichtselbstexpandierenden Prothesen bei Speiseröhren-, Magenausgangs-Dickdarmeinengungen), Endosonographie, Endosonographisch gesteuerte Feinnadelpunktion, Endosonographisch gesteuerte Interventionen (z.B. Bauchspeicheldrüsencystenpunktion)
Langzeit pH – Metrie
Ösophagusmanometrie
Atemteste
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs (VI12)**
Proktoskopie,
Hämorrhoidenverödung, Hämorrhoidenligatur
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas (VI14)**
ERCP mit allen gängigen Steinextraktionsverfahren (z.B. mit Ballonkatheter, Dormiakorb) sowie mechanischer, elektrohydraulischer, lasergesteuerter Steinzertümmerung, Einsetzen von selbst- und nichtselbstexpandierenden Prothesen bei Einengungen der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge, Mother- Baby Endoskopie der Gallengänge mit Interventionsmöglichkeiten, Endosonographie der Gallengänge mittels Minisonden. Sonographisch oder computertomographisch gesteuerte Leberbiopsien/ Pankreasbiopsien/Biopsien anderer Bauchorgane, therapeutische Zystenpunktionen (z.B. Leber, Pankreas)
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
Rheumalabor in Kooperation mit Labor Dr. Krone.
Kooperation mit der physikalischen Therapie.

- **Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18)**
Staging von allen Tumorerkrankungen (s.a. Diagnostik Magen Darm Trakt, Leber, Galle, Pankreas, Lunge), Weitere bildgebende Verfahren (z.B. CT/MRT) in Kooperation mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
In Kooperation mit Labor Dr. Krone und Partner
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
In Kooperation mit Dr. Panneck (Dermatologe)
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
In Kooperation mit Dr. Schreiber (Neurologe) und mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus (Bildgebende Verfahren z.B. CCT/MRT)
- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
Behandlung von Alkoholabhängigkeit/ Drogenabhängigkeit
- **Spezialprechstunde (VI27)**
Endosonographie
Bronchoskopie incl. Lasertherapie
ERCP incl. Lasertherapie
Bougierung der Speiseröhre
Beckenkammbiopsie
Schrittmacherambulanz
Ösophagusmanometrie
Linksherzkatheter

B-1.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Die Bobath-Therapie wird eingesetzt bei neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall. Eine ausgebildete Bobath-Therapeutin steht Ihnen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Akupressur (MP01)**
Akkupunktmassage ist hauptsächlich eine Therapiemethode zur Schmerzbehandlung, bei der die Erkrankung als Energieflussstörung verstanden wird. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311

- **Basale Stimulation (MP06)**
Hier finden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Basis Seminare zur "Basalen Stimulation statt".
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospizdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Bewegungstherapie (MP11)**
Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus.
Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostformen durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Bezugspflege wird in dem Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhaftes Verspannungen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Massage (MP25)**
Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhaftes Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
Eine medizinische Fußpflege können sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten.
Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich.
Vereinbaren sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.
Haustelefon: 165
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
In der Rückenschule erfolgt die Erarbeitung von der aufrechten Körperhaltung und rückengerechten Verhalten im Alltag und in körperlichen Belastungssituationen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflegetechniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege; Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege; Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und

Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird das Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen eine Krankenschwester mit der Weiterbildung als Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung Herrn Gerd Henke: Telefon: 05221-593 146

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**

Eine Krankenschwester mit der Weiterbildung zur Stomatherapeutin steht für alle Fragen und Informationen zum Thema Stomatherapie zur Verfügung.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**

Sie können eine Akupunktur Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311

- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**

Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmitteln wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt.
Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**

Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.

Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).

Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311

- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**

Gymnastik für die gesamte Wirbelsäule, bestehend aus Mobilisations- und Stabilisationsübungen, wahlweise mit Kleingeräten

Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311

- **Wundmanagement (MP51)**

Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" . Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.

siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**

Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.

Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

B-1.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.
- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur. Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen
- **Cafeteria (SA23)**
Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über dass hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Stehen begrenzt zur Verfügung
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
In jedem Zimmer vorhanden, für Wahlleistungspatienten gebührenfrei.

- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die frei wählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Frisiersalon (SA26)**
Der Frisörsalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09.00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**
Hauseigene Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**
Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Krankenhaus-Kapelle:

In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalbungen und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Kühlschrank (SA16)**
Auf der Wahlleistungsstation.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Siehe Friseursalon
- **Mathilden Oase (SA00)**
Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
Wenn Kinder im Haus behandelt werden, werden Mutter/Vater Kind Zimmer immer bereitgestellt.

- **Parkanlage (SA33)**
Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Seit dem 01.07.2007
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Alle Nasszellen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen vier geräumige, behinderten gerechte Badezimmer zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Ist gebührenfrei für alle Patienten vorhanden
- **Seelsorge (SA42)**
Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
Auf den Stationen werden Servicewagen bereitgestellt. Hier stehen Tee, Kaffee und Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.

B-1.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik I: Klinik für Allgemein Medizin und Gastroenterologie

Vollstationäre Fallzahl: 1875

B-1.6 Diagnosen nach ICD**B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	132	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	J44	106	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
3	K29	99	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	K52	97	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
5	E86	89	Flüssigkeitsmangel
6	E11	62	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	K83	59	Sonstige Krankheit der Gallenwege
8	K80	53	Gallensteinleiden
9	J18	50	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
10	D12	44	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
11	K57	43	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
12	R10	41	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
13	D50	39	Blutarmut durch Eisenmangel
14	K22	38	Sonstige Krankheit der Speiseröhre
15	K86	37	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse
16	K25	35	Magengeschwür
17	K92	34	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
18	K85	30	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
19	K56	29	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
20	C25	28	Bauchspeicheldrüsenkrebs
21	K21	27	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
22	A09	26	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
23	H81	26	Störung des Gleichgewichtsorgans
24	A04	25	Sonstige Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Bakterien

25	K74	25	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)
26	K63	22	Sonstige Krankheit des Darms
27	C34	21	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
28	K59	21	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
29	M54	21	Rückenschmerzen
30	G45	20	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu.

B-1.7 Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	822	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	619	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	516	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-513	368	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	1-444	364	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
6	1-653	318	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
7	5-469	178	Sonstige Operation am Darm
8	8-800	170	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
9	5-452	148	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
10	1-640	94	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
11	5-526	89	Operation am Bauchspeicheldrüsengang bei einer Magenspiegelung
12	1-642	84	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms

13	3-056	78	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre
14	1-63a	70	Untersuchung des Dünndarms durch Schlucken einer in eine Kapsel eingebrachten Kamera
15	1-620	68	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
16	3-055	63	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre
17	5-429	57	Sonstige Operation an der Speiseröhre
18	8-987	50	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
19	1-651	47	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
20	5-449	47	Sonstige Operation am Magen
21	1-424	46	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
22	8-191	37	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
23	1-442	33	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
24	5-433	30	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Magens
25	8-771	30	Herz bzw. Herz-Lungen-Wiederbelebung
26	1-655	28	Spezialfärbung der Dünn- und Dickdarmschleimhaut und der Schleimhaut des Afters während einer Spiegelung
27	5-431	23	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
28	1-447	21	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle
29	5-489	20	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)
30	1-636	19	Untersuchung des Dünndarmabschnitts unterhalb des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarzt Dr. Detlev Scholz	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Beckenkammbiopsie Bougierung der Speiseröhre Ösophagusmanometrie Endosonographie ERCP inkl. Lasertherapie Bronchoskopie

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	117	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	5-452	44	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
3	1-444	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
4	5-429	11	Sonstige Operation an der Speiseröhre
5	1-640	9	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
6	1-440	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
7	1-642	7	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
8	5-513	≤ 5	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-1.11 Apparative Ausstattung

- **Laserlithotripsie (AA00)**
- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektroenzephalographiegerät (EEG) (AA10)** (keine 24h-Notfallverfügbarkeit)
Hirnstrommessung
Kooperation mit der neurologischen Praxis Dr. Schreiber
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Kooperation mit der neurologischen Praxis Dr. Schreiber
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
komplettes Spektrum der diagnostischen und therapeutischen Endoskopie
- **Geräte der invasiven Kardiologie (AA13)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Behandlungen mittels Herzkatheter
Für das Herzkatheterlabor nicht gegeben
- **Laser (AA20)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 Stunden–Notfallverfügbarkeit ist gegeben Kooperation mit der radiologischen Praxis Dr. Urban
- **Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)**
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
In Kooperation mit der Nuklearmedizinischen Abteilung des Herzzentrums NRW Bad Oeynhausen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden–Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
In Kooperation mit der Nuklearmedizinischen Abteilung des Herzzentrums NRW Bad Oeynhausen
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**

- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Kooperation mit der radiologischen Praxis Dr. Urban

B-1.12 Personelle Ausstattung

B-1.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Innere Medizin und SP Gastroenterologie (AQ26)
- Intensivmedizin (ZF15)

B-1.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	23,5	3 Jahre
Ohne Ausbildung	0,5	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Hygienefachkraft (PQ03)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Endoskopie/Funktionsdiagnostik (ZP04)
- Entlassungsmanagement (ZP05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-1.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
in Kooperation mit einem Sanitätshaus.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Vier Diätassistentinnen sind im Krankenhaus beschäftigt.

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
Zwei Masseur/Medizinische Bademeister sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Fünf Physiotherapeuten sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Ausbildung nach der „Initiative chronische Wunden“ (ICW)
- **Inkontinenzberaterin (SP00)**
Eine Inkontinenzberaterin ist im Krankenhaus beschäftigt

B-2 Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

B-2.1 Allgemeine Angaben der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

Fachabteilung:	Innere Medizin II
Art:	Hauptabteilung
Chefarzt:	Dr. Jens Völker
Hausanschrift:	Renntormauer 1 - 3 32052 Herford
Telefon:	05221 593-130
Fax:	05221 593-138
URL:	www.mathilden-hospital.de
E-Mail:	jens.voelker@mathilden-hospital.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Seit dem Jahr 2009 bestehen im Mathilden Hospital zwei medizinische Abteilungen. Neben der Behandlung allgemeininternistischer Erkrankungen durch beide Kliniken liegt der Schwerpunkt der Medizinischen Klinik I unter Leitung von Dr. med. D. Scholz auf dem Gebiet der Gastroenterologie und der gastroenterologischen Onkologie (Erkrankungen des gesamten Verdauungstraktes, der Leber einschl. der Gallengänge, der Bauchspeicheldrüse, Krebserkrankungen des ges. Abdominaltraktes einschl. der Speiseröhre, endokrine Erkrankungen einschl. Diabetes mellitus). Die Medizinische Klinik II unter Leitung von Dr. med. J. Völker beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit dem Gebiet der Kardiologie/Angiologie (Erkrankungen des Herz/Kreislaufsystems und der Blutgefäße, Behandlung von Rhythmusstörungen, Durchführung von Schrittmacher- und Defibrillatioimplantationen).

Zur Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Herz/Kreislaufsystems einschl. der Gefäße stehen moderne Ultraschallgeräte mit der Möglichkeit zur Farbdoppler- und Duplexsonographie zur Verfügung. Ebenfalls kardiologische Routineverfahren sind die transoesophageale Echokardiographie sowie die Streß-Echovariante der Ultraschalluntersuchung des Herzens.

An einem Linksherzkathetermessplatz mit digitaler Röntgentechnologie erfolgen Untersuchungen des Herzens einschl. der Herzkranzgefäße und der Herzklappen. Verengte Gefäße werden mittels Ballondilatation und Stentimplantation wieder eröffnet, starke Verkalkungen können ggf. auch mittels Rotablation "aufgebohrt" werden. Erkrankungen der peripheren und visceralen Gefäße (Bein oder Halsarterien, Nierenarterien) werden ebenfalls mittels Ballon oder in enger Zusammenarbeit mit der chirurgischen Abteilung des Hauses versorgt.

Neben der Therapie der Herzschwäche bildet die Behandlung von Rhythmusstörungen (u.a. Kardioversionen bei Vorhofflimmern) sowie die Implantation und Nachsorge von Herzschrittmachern/Defibrillatoren einen weiteren Schwerpunkt der Abteilung.

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

- **Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit) (VI07)**
Langzeit Blutdruck Messungen
- **Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes (VI02)**
Rechtsherzkatheter
- **Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten (VI01)**
Linksherzkathetermessplatz mit allen Möglichkeiten der interventionellen Therapie (z.B. PTCA, Einsetzen von Stents), Intensivmonitoring, Streßechokardiographie
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren (VI04)**
Doppler des arteriellen Gefäßsystems
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten (VI05)**
Doppler des venösen Gefäßsystems,
Phlebographie
- **Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen (VI08)**
Doppler der Nierenarterien
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit (VI03)**
Implantation von Ein- und Mehrkammerschrittmachersystemen, Intensivmonitoring, Langzeit-EKG, Belastungs EKG
- **Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten (VI06)**
Doppler der hirnversorgenden Gefäße,
CCT/ Angio-MRT in Kooperation mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus
- **Diagnostik und Therapie von Allergien (VI22)**
In Kooperation mit Dr. Panneck (Dermatologe)
- **Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (VI10)**
Schilddrüsenultraschall,
Schilddrüsenzintigraphie in Kooperation mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus
Oraler Glukosetoleranztest, Primäreinstellung bei Neumanifestation eines Diabetes mellitus Typ I oder II
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge (VI15)**
Bronchoskopie, Spirometrie, Nicht Invasive Beatmung
- **Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen (VI24)**
In Kooperation mit Dr. Schreiber (Neurologe) und mit Praxis Dres. Urban/Pahmeier/Baus (Bildgebende Verfahren z.B. CCT/MRT)
- **Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten (VI19)**
In Kooperation mit Labor Dr. Krone und Partner
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura (VI16)**
Sonographisch und/oder radiologisch gesteuerte Pleurapunktion, Anlage von Saugdrainagen

- **Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen (VI25)**
Behandlung von Alkoholabhängigkeit/ Drogenabhängigkeit
- **Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen (VI17)**
Rheumalabor in Kooperation mit Labor Dr. Krone.
Kooperation mit der physikalischen Therapie.
- **Intensivmedizin (VI20)**
8 Betten Intensivstation mit 5 Beatmungsplätzen
- **Spezialprechstunde (VI27)**
Schrittmacherambulanz
Linksherzkatheterambulanz

B-2.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

- **Akupressur (MP01)**
Akkupunktmassage ist hauptsächlich eine Therapiemethode zur Schmerzbehandlung, bei der die Erkrankung als Energieflussstörung verstanden wird.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Basale Stimulation (MP06)**
Hier finden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Basis Seminare zur "Basalen Stimulation statt".
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospitzdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Bewegungstherapie (MP11)**

Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**

Die Bobath-Therapie wird eingesetzt bei neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall. Eine ausgebildete Bobath-Therapeutin steht Ihnen zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus.
Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostformen durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**

Die Bezugspflege wird in dem Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhaftes Verspannungen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**

Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Inkontinenzberaterin. Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen zum Thema Inkontinenz zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

- **Massage (MP25)**

Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhafte Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Eine medizinische Fußpflege können sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten.
Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich.
Vereinbaren sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.
Haustelefon: 165
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**

In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**

Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**

In der Rückenschule erfolgt die Erarbeitung von der aufrechten Körperhaltung und rückengerechten Verhalten im Alltag und in körperlichen Belastungssituationen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**

Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflege Techniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**

Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege; Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege; Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird dass Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen zwei Krankenschwestern mit der Weiterbildung zur Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet.

- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Eine Krankenschwester mit der Weiterbildung zur Stomatherapeutin steht für alle Fragen und Informationen zum Thema Stomatherapie zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
Sie können eine Akupunkt Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmittel wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt.
Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.
Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Gymnastik für die gesamte Wirbelsäule, bestehend aus Mobilisations- und Stabilisationsübungen, wahlweise mit Kleingeräten
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" .
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.
siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

B-2.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.
- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur. Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen
- **Cafeteria (SA23)**
Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über das hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Stehen begrenzt zur Verfügung
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
In jedem Zimmer vorhanden, für Wahlleistungspatienten gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die freiwählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.

- **Frisiersalon (SA26)**

Der Frisiersalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09:00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**

Hauseigene Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**

Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalben und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Kühlschrank (SA16)**

Auf der Wahlleistungsstation.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Siehe Friseursalon
- **Mathilden Oase (SA00)**

Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

Wenn Kinder im Haus behandelt werden, werden Mutter/Vater Kind Zimmer immer bereitgestellt.
- **Parkanlage (SA33)**

Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Seit dem 01.07.2007
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Alle Nasszellen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen vier geräumige, behinderten gerechte Badezimmer zur Verfügung.

- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Ist gebührenfrei für alle Patienten vorhanden
- **Seelsorge (SA42)**
Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste.
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
Auf den Stationen werden Servicewagen bereitgestellt. Hier stehen Tee, Kaffee und Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.

B-2.5 Fallzahlen der Medizinische Klinik II: Klinik für Kardiologie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: 1874

B-2.6 Diagnosen nach ICD**B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I25	218	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
2	I50	210	Herzschwäche
3	I20	145	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
4	I10	112	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I48	97	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
6	R55	94	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
7	I21	71	Akuter Herzinfarkt
8	R07	43	Hals- bzw. Brustschmerzen
9	I49	40	Sonstige Herzrhythmusstörung
10	J18	36	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
11	I11	34	Bluthochdruck mit Herzkrankheit
12	I26	34	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
13	I95	29	Niedriger Blutdruck
14	I47	17	Anfallsweise auftretendes Herzasen
15	R42	17	Schwindel bzw. Taumel
16	I44	15	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
17	J40	13	Bronchitis, nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet
18	I80	12	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
19	J69	12	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut
20	G58	10	Sonstige Funktionsstörung eines Nervs
21	I63	10	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
22	I67	10	Sonstige Krankheit der Blutgefäße im Gehirn
23	N39	10	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
24	I35	9	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht

25	I64	9	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
26	I84	8	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
27	A41	7	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
28	F10	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
29	A46	6	Wundrose - Erysipel
30	I42	6	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-2.7 Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	421	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	8-837	374	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter)
3	8-390	88	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett
4	3-052	71	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
5	8-83b	69	Zusatzinformationen zu Materialien
6	8-191	31	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
7	5-377	30	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)
8	8-640	22	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
9	1-266	14	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
10	8-152	12	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
11	1-207	11	Messung der Gehirnströme - EEG
12	5-378	8	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
13	8-716	7	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung

14	8-836	7	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
15	1-273	6	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
16	1-272	≤ 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
17	1-276	≤ 5	Röntgendarstellung des Herzens und der großen Blutgefäße mit Kontrastmittel
18	8-642	≤ 5	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Chefarzt Dr. Jens Völker	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	<p>Linksherzkatheter: Planung und Durchführung von Herzkatheteruntersuchungen</p> <p>Schrittmacherambulanz: Vermessung von Herzschrittmacheraggregaten</p>

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	88	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
2	3-604	≤ 5	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
3	1-272	≤ 5	Kombinierte Untersuchung der linken und rechten Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-2.11 Apparative Ausstattung

- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
Kooperation mit der radiologischen Praxis Dr. Urban
- **Belastungs-EKG/Ergometrie (AA03)**
Belastungstest mit Herzstrommessung
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit (AA11)**
Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel
Kooperation mit der neurologischen Praxis Dr. Schreiber
- **Laser (AA20)**
- **Laserlithotripsie (AA00)**
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Franziskus Hospital
- **Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT (AA26)**
Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich
In Kooperation mit der Nuklearmedizinischen Abteilung des Herzzentrums NRW Bad Oeynhausen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Single-Photon-Emissions-computertomograph (SPECT) (AA30)**
Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens
In Kooperation mit der Nuklearmedizinischen Abteilung des Herzzentrums NRW Bad Oeynhausen
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Spirometrie/Lungenfunktionsprüfung (AA31)**
- **Szintigraphiescanner/Gammasonde (AA32)**
Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten
Kooperation mit der radiologischen Praxis Dr. Urban

B-2.12 Personelle Ausstattung**B-2.12.1 Ärzte und Ärztinnen**

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	7,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- Innere Medizin und SP Kardiologie (AQ28)
- Anästhesiologie (AQ01)

B-2.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	24,0	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,0	1 Jahr

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)
- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-2.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Vier Diätassistentinnen sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Inkontinenzberaterin (SP00)**
Eine Inkontinenzberaterin ist im Krankenhaus beschäftigt
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
Zwei Masseur/Medizinische Bademeister sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Fünf Physiotherapeuten sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
Eine Stomatherapeutin ist im Krankenhaus beschäftigt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Ausbildung nach der "Initiative chronische Wunden" (ICW)

B-3 Allgemeine Chirurgie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Allgemeine Chirurgie

Fachabteilung: Allgemeine Chirurgie
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Ralf Kirchner

Hausanschrift: Renntormauer 1 - 3
 32052 Herford

Telefon: 05221 593204
Fax: 05221 593211

URL: www.mathilden-hospital.de
E-Mail: info@mathilden-hospital.de

Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

Das Leistungsspektrum der chirurgischen Klinik umfasst in der allgemeinen Chirurgie neben den Bereichen der Bauch- und Schilddrüsenchirurgie insbesondere die Viszeral- und Gefäßchirurgie, in beschränktem Umfang Kinderchirurgie und die allgemeine Traumatologie. Die Allgemeinchirurgie beinhaltet die Bereiche Bauch- und Schilddrüsenchirurgie, die Chirurgie der Bauchwandhernien, die Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege und die Abdominalchirurgie.

Zum spezifizierten Leistungsspektrum der Chirurgischen Klinik gehört u. a. die Behandlung von bösartigen Dick- und Enddarkerkrankungen (Kolon und Rektum - Karzinom), möglichst unter Erhalt der Schließmuskelfunktion und Einbindung in ein entsprechendes Vor- und Nachbehandlungskonzept mit Bestrahlung und Chemotherapie, wenn nötig. Diese Maßnahmen sind gestützt auf die im Haus etablierte Tumorkonferenz.

Moderne Operationstechniken mit Entfernung des gesamten Lymphabflussgebietes, insbesondere am Mastdarm (sogenannte TME = totale mesorektale Exzision) führen zu einer niedrigen Rückfallquote.

Eine Vielzahl von Operationen wird in minimal invasiver Technik durchgeführt, die auch als Schlüssellochtechnik bezeichnet wird. Neben der standardmäßig in dieser Technik durchgeführten Entfernung der Gallenblase und des Wurmfortsatzes, erfolgen solche Eingriffe auch an Magen (Fundoplicatio), Dickdarm (Kolonresektion), Nebenniere und zum Teil die Adipositaschirurgie.

Im Rahmen der chirurgischen Behandlung des krankhaften Übergewichtes werden die verschiedensten Operationstechniken vom Magenband bis Bypass-Anlage sowie auch die Schlauchmagenbildung durchgeführt.

Bei der Operation von Bauchwandbrüchen (Leisten-, Nabel-, Narbenhernie) werden neben konventionellen Operationsmethoden auch die sogenannten spannungsfreien Techniken (Einlage eines Kunststoffnetzes) angewendet. Auch hier kommen häufig ambulante Operationen bzw. kurzzeitstationäre Therapieverfahren mit frühzeitiger Entlassung (Patientenwunsch, Kassenvorgabe) zum Tragen.

Bei den zahlreichen Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüse ist die Schonung der Stimmbandnerven von oberster Priorität. Hier finden die aktuellen Leitlinien Berücksichtigung, welche sowohl die Darstellung des Nerven, als auch das sogenannte Neuromonitoring (Sondenüberprüfung der Stimmbandnerven während der Operation) fordern.

Neben den Akuteingriffen nach Verletzungen insbesondere beim alten Menschen bieten wir Gelenkersatzoperationen an Knie, Hüfte und Schulter an. Die Traumatologie beinhaltet alle gängigen Operationen mit Ausnahme von größeren Eingriffen an Wirbelsäule und Becken, sowohl bei Erwachsenen, als auch bei Kindern, mit modernen Verfahren (minimalinvasive Osteosynthesetechniken, winkelstabile Titanimplantate) durch entsprechend qualifizierte Fachärzte für Unfallchirurgie. Hier liegt die Zulassung der Berufsgenossenschaften zur Teilnahme am D-Arztverfahren vor.

Weiterhin werden die Gelenkeingriffe größtenteils arthroskopisch und Gelenkersatzoperationen an Hüfte, Knie und Schulter einschließlich aufwendiger Gelenkwechseloperationen in überdurchschnittlicher großer Zahl durchgeführt. Die computergestützte Navigationstechnik steht ebenfalls zur Verfügung.

Im gefäßchirurgischen Bereich erstrecken sich die Leistungen von der schonenden Entfernung von Krampfadern über die Anlage von Dialyse-Shunts bis zur Rekonstruktion an den Schlagadern, z. B. der Halsarterie zur Verhinderung von Schlaganfällen. Hier besteht eine eigens geführte Sprechstunde, die auch die Diagnostik und Therapieverfahren für chronische Wunden beinhaltet.

Die übrige Sprechstundentätigkeit (an jedem Tag in der Woche) beinhaltet die Behandlung von prä- und poststationären Fällen sowie im Rahmen der Ermächtigung (Fallzahl begrenzt) auch auf Zuweisung von Hausärzten und Internisten.

Ohne Fallzahlbegrenzung liegt die Ermächtigung für sogenannte facharztgefilterte Zuweisungen auf Überweisung von Gynäkologen, Urologen und Chirurgen sowie Orthopäden vor.

In Zusammenarbeit mit der Kardiologischen Klinik des Mathilden-Hospitals werden Herzschrittmacherimplantationen und interventionelle Verfahren an den Gefäßen durchgeführt, bzw. in Kooperation mit der Radiologie des Krankenhausverbundes.

Die Kooperation mit niedergelassenen orthopädischen Operateuren, geregelt durch einen Konsiliarvertrag ermöglicht die breitgefächerte Anwendung des gesamten operativen Spektrums durch jeweilige Spezialvertreter der Fachgebiete.

B-3.2 Versorgungsschwerpunkte der Allgemeine Chirurgie

- **Aortenaneurysmachirurgie (VC16)**
Elektiv
- **Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)**
Offen operative Gefäßrekonstruktion der peripheren Bypass-Chirurgie, der Karotidesobliteration. Intraoperative Qualitätskontrolle durch Dopplersonographie, Gefäßdarstellung.
- **Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)**
In Kooperation mit Kardiologie und Radiologie.
- **Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)**
Sprechstunde für chronische Wunden und Gefäßerkrankungen unter zertifizierter Betreuung eines Arztes. Mobile Doppleruntersuchung. Gefäßrekonstruktion (arteriell). Varizenstripping, Perforansgefäßversorgung, Ulcustherapie unter Anwendung der modernen Wundauflagen, dem radikalen Débridement und der Hautverpflanzungstechniken.
- **Endokrine Chirurgie (VC21)**
Schilddrüsenresektion bei gut und bösartigen Erkrankungen unter Anwendung des Neuromonitoring und Vorgehen nach Leitlinien. Minimalinvasive Nebennierenchirurgie. Resektionsverfahren bei Erkrankungen des Pankreas.
- **Magen-Darm-Chirurgie (VC22)**
Sämtliche Resektionsverfahren einschließlich der Meredinointerposition am oesophago-gastralen Übergang. Onkologische Resektion bei Magenkarzinom. Resektionsverfahren, Stricturoplastik bei entzündlichen Dünn- und Dickdarmerkrankungen. Onkologische Resektionsverfahren in der Karzinomchirurgie überwiegend offen chirurgisch, in geeigneten Fällen unter Anwendung der Laparoskopie als Hybridoperation. Moderne Fistelchirurgie mit Fistelspaltung in geeigneten Fällen, bzw. sphinkter-rekonstruktive Maßnahmen und Flapdeckung. Fistelexzision und Primärnaht.
- **Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie (VC23)**
Lebersegmentresektionen mit intraoperativer Sonographiediagnostik. Laparoskopische Chirurgie der Gallenblase und Gallenwege.
Pankreasresezierende Eingriffe.
- **Tumorchirurgie (VC24)**
Onkologisch orientierte Resektionsverfahren mit entsprechender Lymphadenektomie gemäß den aktuellen Leitlinien unter Einbeziehung neo-adjuvanter Therapieverfahren mit präoperativer Chemo- und Strahlentherapie sowie p. o. Weiterführung der Chemotherapie in Kooperation mit der Praxis Drs. med. Bettinger / Weinert, Bad Salzuflen (Chemotherapie)
- **Metal-/Fremdkörperentfernungen (VC26)**
Metallentfernung gängiger Implantate aus nahezu allen Skelettanteilen.
Fremdkörperentfernung aus allen Teilen des Körpers, mit Ausnahme von Schädel und Brusthöhle.
- **Bandrekonstruktionen/Plastiken (VC27)**
Moderne Diagnostik aller Bandverletzungen, rekonstruktive Chirurgie sämtlicher Bandverletzungen mit Schwerpunkt Kreuzbandchirurgie

- **Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik (VC28)**
Gelenkersatz aller großen Gelenke in unzementierter und zementierter Technik, insbesondere an Hüft- u. Kniegelenken, auch Schulter, Ellenbogen u. Fingergelenke. Aufwendige Wechseloperationen an Hüft- u. Kniegelenken.
- **Behandlung von Dekubitalgeschwüren (VC29)**
Moderne diagnostische u. therapeutische Verfahren, Vakuumverbandtechnik. Sorgfältigste Lagerungsbehandlung u. Dokumentation zur Vermeidung von Dekubitalulcera.
- **Septische Knochenchirurgie (VC30)**
Ausräumung u. Wiederauffüllung auch großer Knochendefekte bei Entzündungen u. Tumoren mit körpereigenen Knochen, teils in Kombination mit Knochenersatzmaterialien.
- **Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen (VC31)**
MRT, Skelettszintigraphie, Sonographie neben kompetenter klinischer Diagnostik. Möglichkeiten der konservativen und operativen Therapie.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32)**
Primärdiagnostik aller Schädelverletzungen, notfallmäßige Computertomographie, konservative Behandlung des Schädel-Hirn-Traumas.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses (VC33)**
Diagnostik sämtlicher Halsverletzungen, einschließlich der Gefäßdiagnostik. Therapie von Weichteilverletzungen bis hin zu Gefäßrekonstruktionen der Schlagader.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34)**
Röntgen, CT und MRT-Diagnostik. Konservative Behandlungsverfahren, Beatmungsmöglichkeit. Semioperative Verfahren an der Lunge. Konservative und operative Versorgung bei Verletzungen der Rippen.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35)**
Klinische und Röntgendiagnostik einschließlich Spezialaufnahmen, CT mit 3D-Rekonstruktion. Skelettszintigraphie. Operationen des Achsenskelettes in Ausnahmefällen.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36)**
Standarddiagnostik, Sonographie, CT, MRT und Szintigraphie. Rekonstruktionen an der Schulter (auch arthroskopische), partieller und totaler Gelenkersatz. Moderne Implantate, winkelstabile Platten und zeitgemäße intramedulläre Kraftträger (Nägel), teils minimalinvasiv.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37)**
Röntgen, CT und MRT. Operative Verfahren bei Kindern und Erwachsenen. Modernste Osteosyntheseverfahren und Gelenkersatzoperationen.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand (VC38)**
Röntgen, CT und MRT-Diagnostik bei Bandverletzungen. Moderne Osteosyntheseverfahren, winkelstabile Implantate, gewebeschonende Implantationstechniken. Behandlung von Unfallfolgen, Korrekturingriffe und Behandlung von Nervenschäden. Verwendung von kleindimensionierten Titanmaterialien bei Handwurzelverletzungen.

- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39)**
Basis und Spezialdiagnostik. Gelenkerhaltende Eingriffe mit modernsten Operationsverfahren und Implantaten. Überdurchschnittlich große Zahl von Implantationen an Hüftgelenken mit krankheits- und altersgerechter Implantatwahl. Computernavigation.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40)**
Basis und Spezialdiagnostik. Minimalinvasive Rekonstruktionstechniken, Kreuzbandchirurgie in überregional sehr großer Zahl. Moderne Knieendoprothetik, navigationsgestützt. Operative Behandlung unfallbedingter Erkrankungen, Achsenkorrekturen der unteren Gliedmaßen mit winkelstabilen Implantaten (Tomo-fix). Modernste Osteosynthese und Implantationsverfahren von Platten- und Nagelosteosynthesen.
- **Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41)**
Röntgenstandard und Spezialaufnahmen, CT und MRT. Behandlung nach Unfällen. Aufwendige Rekonstruktionen bei Gelenkverletzungen des Sprunggelenkes und des Sprung- und Fersenbeines, sämtliche Verletzungen der Fußwurzel und des Mittelfußes, aufwendige Rekonstruktionsoperationen. Vorfußchirurgische Eingriffe bei erworbenen Deformitäten des Fußes.
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42)**
Basis und Spezialdiagnostik sämtlicher Verletzungen. In seltenen Fällen rasche und kompetente Weiterleitung in spezialisierte Einheiten.
- **Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)**
Anwendung bei Erkrankungen der Gallenblase, des Wurmfortsatzes, der gutartigen Dünn- und Dickdarmerkrankungen in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, ggf. auch im Rendezvousverfahren zur Resektion am Magen und Dickdarm unter Einsatz der intraoperativen Endoskopie. Hernienchirurgie. Adhäsio lysen.
- **Minimalinvasive endoskopische Operationen (VC56)**
Anwendung bei Erkrankungen der Gallenblase, des Wurmfortsatzes, der gutartigen Dünn- und Dickdarmerkrankungen in Kooperation mit der Klinik für Innere Medizin, ggf. auch im Rendezvousverfahren zur Resektion am Magen und Dickdarm unter Einsatz der intraoperativen Endoskopie.
Hernienchirurgie.
Adhäsio lysen.
- **Spezialsprechstunde (VC58)**
Vorhaltung der Berufsgenossenschaftlichen Sprechstunden, der Allgemeinsprechstunden, der onkologischen Sprechstunden und der Sprechstunde für chronische Wunden und Gefäßerkrankungen jeweils zwischen 16:00 und 18:00 Uhr, Montag bis Donnerstag.
- **Allgemein (VX00)**
- **Unfall- und Wiederherstellungschirurgie (VX00)**
siehe Fließtext
- **Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie (VX00)**
siehe Fließtext

B-3.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Akupressur (MP01)**

Akkupunktmassage ist hauptsächlich eine Therapiemethode zur Schmerzbehandlung, bei der die Erkrankung als Energieflussstörung verstanden wird.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:

Telefon: 05221-593 311

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**

In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:

Telefon: 05221-593 161

- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**

Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311

- **Basale Stimulation (MP06)**

Hier finden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Basis Seminare zur "Basalen Stimulation statt".

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.

Telefon: 05221-593 146

- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**

Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:

Telefon: 05221 589 161

- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**

Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:

Telefon: 05221 589 161

- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospizdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146

- **Bewegungstherapie (MP11)**

Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.

Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:

Telefon: 05221-593 311

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Die Bobath-Therapie wird eingesetzt bei neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall. Eine ausgebildete Bobath-Therapeutin steht Ihnen zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Die Bezugspflege wird in dem Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhaftes Verspannungen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Massage (MP25)**
Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhaftes Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
Eine medizinische Fußpflege können sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten.
Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich.
Vereinbaren sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.
Haustelefon: 165
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311

- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
In der Rückenschule erfolgt die Erarbeitung von der aufrechten Körperhaltung und rückengerechten Verhalten im Alltag und in körperlichen Belastungssituationen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflege Techniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege;
Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege;
Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird das Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen zwei Krankenschwestern mit der Weiterbildung zur Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung Herrn Gerd Henke:
Telefon: 05221-593 146
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Eine Krankenschwester mit der Weiterbildung zur Stomatherapeutin steht für alle Fragen und Informationen zum Thema Stomatherapie zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
Sie können eine Akupunkt Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmittel wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt.
Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.
Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311

- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Gymnastik für die gesamte Wirbelsäule, bestehend aus Mobilisations- und Stabilisationsübungen, wahlweise mit Kleingeräten
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" .
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.
siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Inkontinenzberaterin.
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen zum Thema Inkontinenz zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus.
Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostformen durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180

B-3.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Allgemeine Chirurgie

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals.
Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.
- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur.
Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen

- **Cafeteria (SA23)**

Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807
- **Dolmetscherdienste (SA41)**

Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über das hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**

Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**

Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**

Stehen begrenzt zur Verfügung
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**

Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**

Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**

In jedem Zimmer vorhanden, für Wahlleistungspatienten gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**

Die freiwählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Frisiersalon (SA26)**

Der Frisörsalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09.00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**

Hauseigene Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**

Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.

- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**

In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalbungen und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**

Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Kühlschrank (SA16)**

Auf der Wahlleistungsstation.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**

Siehe Friseursalon
- **Mathilden Oase (SA00)**

Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**

Wenn Kinder im Haus behandelt werden, werden Mutter/Vater Kind Zimmer immer bereitgestellt.
- **Parkanlage (SA33)**

Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Seit dem 01.07.2007
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**

Alle Nasszellen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen vier geräumige, behinderten gerechte Badezimmer zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**

Ist gebührenfrei für alle Patienten vorhanden
- **Seelsorge (SA42)**

Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste

- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
Auf den Stationen werden Servicewagen bereitgestellt. Hier stehen Tee, Kaffee und Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.

B-3.5 Fallzahlen der Allgemeine Chirurgie

Vollstationäre Fallzahl: 2535

B-3.6 Diagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M17	267	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
2	K40	158	Leistenbruch (Hernie)
3	S72	132	Knochenbruch des Oberschenkels
4	M75	117	Schulterverletzung
5	S83	105	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
6	K80	83	Gallensteinleiden
7	S42	83	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	M16	82	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
9	S52	67	Knochenbruch des Unterarmes
10	S82	66	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
11	K35	54	Akute Blinddarmentzündung

12	M18	52	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes
13	M23	49	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
14	T84	45	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
15	M51	41	Sonstiger Bandscheibenschaden
16	S32	41	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
17	I84	40	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
18	K56	38	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
19	I95	35	Niedriger Blutdruck
20	K43	30	Bauchwandbruch (Hernie)
21	K57	30	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
22	T81	30	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
23	E04	26	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
24	M22	26	Krankheit der Kniescheibe
25	S06	25	Verletzung des Schädelinneren
26	C18	24	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
27	K61	23	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
28	S30	23	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
29	M54	22	Rückenschmerzen
30	I70	20	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-3.7 Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-812	211	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	8-800	198	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger

3	5-530	168	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
4	5-811	150	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
5	5-822	143	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
6	5-820	130	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
7	5-469	116	Sonstige Operation am Darm
8	5-813	111	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung
9	5-511	105	Operative Entfernung der Gallenblase
10	5-814	102	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
11	5-794	98	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
12	5-783	94	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken
13	1-697	80	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
14	5-784	79	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe
15	5-790	73	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
16	5-470	65	Operative Entfernung des Blinddarms
17	5-787	64	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
18	5-793	64	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
19	5-810	62	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
20	5-805	60	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks
21	5-455	49	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
22	5-824	47	Operatives Einsetzen eines künstlichen Gelenks am Arm oder an der Schulter
23	5-782	46	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe
24	5-893	42	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
25	5-916	42	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz

26	5-493	38	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
27	5-490	37	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
28	5-894	36	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
29	5-804	32	Operation an der Kniescheibe bzw. ihren Bändern
30	5-892	32	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

24-Stunden-Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Notfallmäßige Vorhaltung Alle gängigen Untersuchungsverfahren einschließlich der klinischen ärztlichen Untersuchungen unter Anwendung der am Haus verbindlichen Technik einschließlich der Schnittbildgebung.

Allgemeinambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	In der Zeit von 08:00 - 20:00 Uhr Alle gängigen Untersuchungsverfahren einschließlich der klinischen ärztlichen Untersuchungen unter Anwendung der am Haus verbindlichen Technik einschließlich der Schnittbildgebung.

Allgemeine-/ Viszeralchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Montag bis Donnerstag von 16:00 - 18:00 Uhr

BG-Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	Mittwoch und Freitag von 11:00 - 12:00 Uhr am Dienstag von 16:00-18:00 Uhr

Interdisziplinäre Aufnahme	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Befunderhebung, Sonographie, Labordiagnostik, Röntgendiagnostik

Wund- und Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Sonstige Art der Ambulanz (AM00)
Kommentar	Mittwoch 16:00 -17:00 Uhr Einschließlich der Farbcodierten Duplex - Sonographie (FKDS) und CW-Doppler.

Adipositas Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Befunderhebung, Beratung nach Vereinbarung

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	77	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-787	28	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	18	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	1-502	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
5	8-201	10	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
6	5-530	8	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	5-859	7	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-795	6	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
9	5-812	≤ 5	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
10	5-469	≤ 5	Sonstige Operation am Darm
11	5-811	≤ 5	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
12	5-897	≤ 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
13	1-650	≤ 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
14	5-041	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
15	5-534	≤ 5	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
16	5-793	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
17	5-794	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
18	5-796	≤ 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
19	5-844	≤ 5	Erneute operative Begutachtung und Behandlung der Gelenke der Hand außer dem Handgelenk

20	5-855	≤ 5	Nähen bzw. sonstige Operation an einer Sehne oder einer Sehnenscheide
21	1-275	≤ 5	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	1-640	≤ 5	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
23	1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
24	1-697	≤ 5	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
25	5-250	≤ 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
26	5-401	≤ 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
27	5-429	≤ 5	Sonstige Operation an der Speiseröhre
28	5-490	≤ 5	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
29	5-491	≤ 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
30	5-493	≤ 5	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Ja
 Stationäre BG-Zulassung: Ja

B-3.11 Apparative Ausstattung

- **6 getrennte Untersuchungskabinen, Gipsraum, substeriler OP mit S 100-Filter (AA00)**
- **Angiographiegerät/DSA (AA01)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Gefäßdarstellung
In Kooperation mit der Radiologie und der medizinischen Klinik II
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Gastroenterologisches Endoskop (AA12)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung
In Kooperation mit der Medizinischen Klinik I im Haus.
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 Stunden-Notfallverfügbarkeit ist gegeben. Kooperation mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld

- **OP-Navigationsgerät (AA24)**
in ausgewählten Fällen für Knie- und Hüftgelenksendoprothetik.
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden–Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
- **Hochgeschwindigkeits Stanzgerät (AA00)**
- **Liga Sure (AA00)**

B-3.12 Personelle Ausstattung

B-3.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	8,0	Chefarzt besitzt die spezielle Weiterbildung Viszeralchirurgie und Gefäßchirurgie. Der leitender Oberarzt besitzt die Schwerpunktbezeichnung spezielle Unfallchirurgie sowie Unfallchirurgie/ Orthopädie, Sportmedizin.
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,0	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Viszeralchirurgie (AQ13)**
- **Allgemeine Chirurgie (AQ06)**
- **Gefäßchirurgie (AQ07)**
- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Handchirurgie (ZF12)**
- **Spezielle Unfallchirurgie (ZF43)**
- **Sportmedizin (ZF44)**

B-3.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	44,1	3 Jahre
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8	1 Jahr
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,8	ab 200 Stunden Basis
Ohne Ausbildung	1,0	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Intensivpflege und Anästhesie (PQ04)**
- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Operationsdienst (PQ08)**
- **Kontinenzberatung (ZP09)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Stomapflege (ZP15)**
- **Wundmanagement (ZP16)**
- **Palliativ Care (ZP00)**

B-3.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Fünf Physiotherapeuten sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
Zwei Masseure/Medizinische Bademeister sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
Vier Diätassistentinnen sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Ausbildung nach der „Initiative chronische Wunden“ (ICW)
- **Stomatherapeut und Stomatherapeutin (SP27)**
in Kooperation mit einem Sanitätshaus.
- **Inkontinenzberaterin (SP00)**
Eine Inkontinenzberaterin ist im Krankenhaus beschäftigt

B-4 Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-4.1 Allgemeine Angaben der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Fachabteilung: Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Art: Hauptabteilung

Chefarzt: Dr. Richard Wojdat

Hausanschrift: Renntormauer 1 - 3
32052 Herford

Telefon: 05221 593216
Fax: 05221 593223

URL: www.mathilden-hospital.de
EMail: richard.wojdat@mathilden-hospital.de

1. Operative Gynäkologie
2. Kooperatives Brustzentrum Bielefeld-Herford
3. Geburtshilfe - "Babyfreundliches Krankenhaus" nach WHO
4. Beckenbodenzentrum

1. Operative Gynäkologie

Bewahrung der körperlichen Integrität der Frauen und schonendes Operieren ist das Kennzeichen moderner minimalinvasiven Operationstechniken, die wir in einem breiten Spektrum in unserer Klinik anbieten. Von der Bauch- bis zur Gebärmutter Spiegelung werden gutartige und bösartige Erkrankungen unter Schonung der körperlichen Ressourcen und in der Regel organerhaltend behandelt. In hohem Anteil können solche Operationen auch ambulant durchgeführt werden. Einen sehr hohen Stellenwert hat die Behandlung von Gebärmutterhals- und Gebärmutterkörperkrebs sowie Eierstockkrebs als auch der anderen bösartigen Veränderungen des äußeren weiblichen Genitals. Eine stadiengerechte Behandlung ist bei uns genauso selbstverständlich wie minimalinvasive Vorgehensweise. Sowohl der Krebs der Gebärmutter als auch der Gebärmutterhalskrebs werden bei uns standardmäßig per operativer Bauchspiegelung behandelt. Auch die Entfernung der Lymphknoten im kleinen Becken oder paraaortal werden minimalinvasiv vorgenommen. Als besondere Leistung bieten wir den Patientinnen die Darstellung des sog.

Wächterlymphknotens im kleinen Becken an, welche in Zusammenarbeit mit der Nuklearmedizin und im Rahmen einer Multicenter-Studie durchgeführt wird. Wir erreichen dadurch die Voraussetzungen für eine schnelle Rekonvaleszenz und dadurch rasche Möglichkeit zur evtl. Durchführung weiterer begleitenden Therapien. Im Rahmen von Workshops möchten wir uns als Ausbildungszentrum für innovative minimalinvasive Operationstechniken etablieren.

Zum minimalinvasiven operativen Spektrum gehört auch die Laserchirurgie. Im Rahmen einer Dysplasiesprechstunde bieten wir Ihnen die Abklärungsmöglichkeit von auffälligen zytolog. Befunden und bieten den Patientinnen eine schonende und minimalinvasive ambulante Möglichkeit der optimalen Behandlung der HPV-induzierten Neubildung im Bereich des äußeren Genitales an. Weitere Schwerpunkte der minimal invasiven Diagnostik und Therapie betrifft die Erkrankung der Endometriose, die z. T. auch notwendigen radikalen

Operationen können wir auch in enger Kooperation mit der chirurg. Klinik entsprechend der Leitlinien minimal invasiv durchführen. Mit diesem Spektrum legen wir die Grundlage zur langfristigen Sicherung der Lebensqualität unserer Patientinnen.

2. Kooperatives Brustzentrum Bielefeld-Herford

Als Mitglied im Brustzentrum Bielefeld-Herford ist die Frauenklinik umfasst zur Behandlung von Brustkrebs zugelassen. Von der Bildgebung mittels hochauflösenden Ultraschall, der Mammographie sowohl Kernspintomographie - in Kooperation mit der Radiolog. Gemeinschaftspraxis Dres. Urban und Partner, die als Zentrum für Screening des Brustkrebses nationale und internationale Auszeichnungen erlangten - über die minimalinvasive Diagnostik bis hin zur adäquaten operativen Betreuung vor, während und nach dem operativen Eingriff bieten wir unseren Patientinnen das komplette Programm der modernen Brustkrebstherapie an. Dabei stehen brusterhaltende Operationsverfahren unter ästhetischen Gesichtspunkten im Vordergrund. Nach einer nicht vermeidbaren Entfernung der Brust kann eine Rekonstruktion mittels Implantaten und/oder Eigengewebe vorgenommen werden, die wir in Kooperation mit der Plastischen Chirurgie Bielefeld anbieten können. Zusätzlich können wir ein breites Spektrum an kosmetischen Operationen, Brustvergrößerung und -verkleinerung und Bauchdeckenplastiken zur Korrektur von angeborenen und erworbenen Form- und Anlagestörungen anbieten. In unserer onkologischen Tagesklinik werden alle modernen Chemotherapien zur Behandlung von Brust- und Unterleibskrebs ambulant durchgeführt. Dabei liegen uns die optimale medizinische Betreuung und Erhalt der Lebensqualität gleichermaßen am Herzen wie das operative Ergebnis.

3. Geburtshilfe - "Babyfreundliches Krankenhaus" nach WHO

Nicht zuletzt möchten wir Sie in unser Babyneest einladen, wo wir mit familienorientierter Geburtshilfe in erster Linie auf Ihre persönlichen Vorstellungen eingehen möchten. Geburtsvorbereitungs- und Säuglingspflegekurse, Akupunktur in der Schwangerschaft und auch während der Schwangerschaft eine regelmäßige Kreißsaalführung und Stillberatung bieten mannigfaltige Möglichkeiten sich in unserem Haus auf die Geburt vorzubereiten. Auch bis zu einem Jahr nach der Entbindung bieten wir eine Still- und Ernährungsberatung im Rahmen unseres MilchCafés an, Rückbildungsgymnastik und über unsere Internetseite weitere Angebote rund um Entbindung. Durch eine enge Zusammenarbeit mit niedergelassenen Hebammen können wir sogar den Wunsch gewährleisten, dass Sie während der Geburt von Ihrer Hebamme betreut werden. Zwei modern eingerichtete Kreißsäle geben viel Raum für Ihr persönliches Geburtserlebnis. Durch personelle und räumliche Umgestaltung begaben wir uns auf den Weg der Zertifizierung als babyfreundliches Krankenhaus, in dem von Anfang an die Weichen für ein sechsmonatiges Stillen gelegt werden durch Information, Beratung und persönliche Hilfe. Nach der Geburt erhalten Sie optimale Voraussetzungen, das Stillen als Ernährungsgrundlage für Ihr Kind auch umsetzen zu können. Dabei sehen wir die Mutter und Kinder als Einheit - Ihr Kind bleibt auf Wunsch 24 Stunden bei Ihnen, Sie aber werden zu keinem Zeitpunkt allein gelassen und bei Bedarf steht Ihnen das gesamte medizinische Now how eines Kinderzimmers samt kinderärztlichen Betreuung zur Verfügung. Eine liebevolle und kompetente Betreuung durch die Säuglingsschwester ist dabei selbstverständlich. Der Kreißsaalumbau erfolgt 2009, so dass wir über drei Kreißsäle und eine zentrale Kinderüberwachungseinheit verfügen werden, als Vorbereitung für den nächsten Schritt der Zertifizierung als "Perinatologisches Schwerpunktkrankenhaus". Diese wird im Rahmen der Zusammenarbeit mit der Neonatologie, der Kinder- und Jugendklinik des Klinikum Herford erfolgen.

4. Beckenbodenzentrum

Einen weiteren Schwerpunkt der Klinik bildet die Behandlung von Senkungszuständen der Gebärmutter und der Harninkontinenz. Ein moderner urodynamischer Messplatz und die Beckenbodensonographie in Zusammenarbeit mit der Proktologie der Chirurgischen Klinik, eingebettet in ein Gesamtkonzept mit niedergelassenen Urologen bieten wir die diagnost. Voraussetzungen für eine individuell dosierte Therapieplanung. Nur so kann die jeweils richtige Behandlungsmethode ausgewählt werden von modernen minimalinvasiven paraurethralen Injektionsmethoden über Einlage von Bandplastiken bis hin zur operativ aufwendigen Beckenbodenrekonstruktion wird das gesamte Spektrum der gynäkologischen Urogynäkologie vorgehalten. Der Schwerpunkt liegt jedoch auch hier auf der minimalinvasiven Operationstechnik.

Im Zuge des interdisziplinären Ansatzes ist die Gründung eines Beckenbodenzentrums Herford für 2009 geplant.

B-4.2 Versorgungsschwerpunkte der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01)**
Spezielle Vor-Diagnostik, Mammographie, Mamma-Sonographie, Mamma-Kernspintomographie, Röntgen-Lokalisationen bei schwer lokalisierbaren Befunden, Stanz Biopsie, Tumor Exstirpation, im Rahmen der BET, Sentinel Node.
Stadiengerechte Therapie im Brustzentrum. Brusterhaltende Therapie, Ablative Verfahren nebst Rekonstruktion, Chemotherapie, Strahlentherapie, Psychoonkologie,
- **Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02)**
Mammographie, Mamma-Sonographie, Mamma-Kernspintomographie, Stanz Biopsie.
Tumor Exstirpation
- **Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03)**
z.B. Mastodynie, Mammaabszeß
Mammographie, Mamma-Sonographie, Mamma-Kernspintomographie, Stanz Biopsie, Haut-Biopsie.
- **Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04)**
Rekonstruktionschirurgie, Mamillen-Verlagerung Brustvergrößerungen und Brustverkleinerungen, Brust-Lifting, Verschiebelappenplastik, Latissimus-Dorsi-Plastik,
- **Endoskopische Operationen (VG05)**
Entfernung von Endometriose Herden, Entfernung von Eierstockszysten, Behandlung von Eileiterveränderungen, Myomresektion, Verwachsungslösung, Durchgängigkeits Prüfung der Eileiter mit Farblösung. Laparoskopische Gebärmutterentfernung, Operative Gebärmutter Spiegelung mit Entfernung von auffälligen Befunden.
- **Gynäkologische Abdominalchirurgie (VG06)**
Gebärmutterentfernung, Verwachsungsbauch, schonende Resektionstechniken (Ligasure)
- **Inkontinenzchirurgie (VG07)**
Differenzierte Vor Diagnostik (Urodynamik, introitus Sonographie,) individuelle Therapieplanung, operative/konsequente Rekonstruktion versus Einlage von Stütz-Netzen oder spannungsfreien Schlingen unterhalb der Harnröhre.

- **Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (VG08)**
Hochauflösender vaginaler Ultraschall, CT, MRT, Laparoskopie mit digitaler Bildverarbeitung, minimal invasive Chirurgie(Diagnostik)
Stadien gerechte differenzierte Tumoroperationen mit modernen Resektionstechniken (Liga-Sure)
- **Pränataldiagnostik und -therapie (VG09)**
3-D- Ultraschall, Fruchtwasseruntersuchung, Entlastungspunktionen
- **Betreuung von Risikoschwangerschaften (VG10)**
Sprechstunde für Risikoschwangerschaften, Geburtsplanung, Gestationsdiabetes, fetale Wachstumsstörungen, Lageanomalie des Feten, Hydramnion, Gewichtsschätzung
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes (VG11)**
Hyperemesis gravidarum, Bluthochdruck in der Schwangerschaft, Gestose, HELLP-Syndrom, Thrombophilie, Gestationsdiabetes,
- **Geburtshilfliche Operationen (VG12)**
sanfter Kaiserschnitt, Saugglocke,Zangengeburt
- **Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane (VG13)**
Laparoskopie mit digitaler Bildverarbeitung, minimal invasive Chirurgie, Mikrobiologische Laboranalyse
- **Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes (VG14)**
Hochauflösender vaginaler Ultraschall, CT, MRT, Laparoskopie mit digitaler Bildverarbeitung, minimal invasive Chirurgie, Durchgängigkeits Prüfung der Eileiter mit Farblösung. Operative Gebärmutter Spiegelung mit Entfernung von auffälligen Befunden. Laparoskopische Gebärmutterentfernung, alternative/operative Verfahren z. b. Verödung von Gebärmutter Schleimhaut (Endometriumablation)
- **Spezialprechstunde (VG15)**
Harninkontinenz
Geburtsmedizin, Pränataldiagnostik, Geburtsplanung
Brustsprechstunde
Differenzierte gynäkologische Befunde

B-4.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Mamma Ablatio Gruppe (MP00)**
Gruppengymnastik zur Erhaltung der Schulterbeweglichkeit und des lymphatischen Rückflusses nach Brustamputation oder brusterhaltenden Operationen
Information und Anmeldung unter:
05221 593 311
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP00)**
Informationen über bzw. Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe „Nach Brustkrebs“ findet im Haus regelmäßig statt.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 369

- **Akupunktur (MP02)**
Geburtsvorbereitende Akupunktur.
Sprechstunde ab der 37. Schwangerschaftswoche. Nach Indikation und Wunsch wird auch Akupunktur während der Geburt und beim Stillen eingesetzt.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 374
- **Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik (MP19)**
Klassische Geburtsvorbereitungskurse Geburtsvorbereitung für Mehrgebärende mit Qi Gong. Geburtsvorbereitung für Paare Information und Anmeldung unter: 05221 593 374
- **Manuelle Lymphdrainage (MP24)**
Lymphdrainage und Ödemtherapie wird Schwerpunktmäßig eingesetzt bei Brustkrebserkrankungen und Brustamputationen.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 311
- **Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie (MP28)**
Homöopathie und Akupunktur in der Geburtshilfe
Information und Anmeldung unter:
05221 593 374
- **Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst (MP34)**
Überweisung , bzw. Konsil, an psychotherapeutische Praxen. Bei onkologischen Erkrankungen steht eine Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Psychoonkologie zur Verfügung.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 369
- **Säuglingspflegekurse (MP36)**
Ab der 30 Schwangerschaftswoche begrüßt Sie die „Elternschule“
jeweils Mittwochs von 20.00 –21:00 Uhr, für 4 Doppelstunden.
Information und Anmeldung unter: 05222/4424
- **Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen (MP41)**
Akupunktursprechstunde, Konzept, des Umganges mit Bestattungen von Fehl- und Totgeburten, sowie Trauer und Tod in der Geburtshilfe, Geburtsvorbereitung, Rückbildungskurse, Wochenbettbetreuung, Unterwassergeburten.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 374
- **Stillberatung (MP43)**
2 ausgebildete Laktationsberaterinnen stehen den Müttern für gezielte Fragestellungen zu Ernährung und Stillen ihrer Kinder zur Verfügung.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 369
- **Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik (MP50)**
Erfolgt individuell für jede Wöchnerin auf der Station am Bett.
Zusätzlich dienstags und donnerstags von 10:30-11:00 Uhr als Gruppengymnastik.
Information und Anmeldung unter:
05221 593 311

- **Akupressur (MP01)**
Akkupunktmassage ist hauptsächlich eine Therapiemethode zur Schmerzbehandlung, bei der die Erkrankung als Energieflussstörung verstanden wird.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Basale Stimulation (MP06)**
Hier finden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Basis Seminare zur "Basalen Stimulation statt".
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospitzdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Bewegungstherapie (MP11)**
Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311

- **Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder) (MP12)**
Die Bobath-Therapie wird eingesetzt bei neurologischen Erkrankungen z.B. Schlaganfall. Eine ausgebildete Bobath-Therapeutin steht Ihnen zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus. Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostformen durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Die Bezugspflege wird in dem Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe umgesetzt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhafte Verspannungen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Massage (MP25)**
Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhafte Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
Eine medizinische Fußpflege können sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Vereinbaren sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik (MP35)**
In der Rückenschule erfolgt die Erarbeitung von der aufrechten Körperhaltung und rückengerechten Verhalten im Alltag und in körperlichen Belastungssituationen. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflorgetechniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege; Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege; Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird dass Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen zwei Krankenschwestern mit der Weiterbildung zur Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung Herrn Gerd Henke: Telefon: 05221-593 146
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Eine Krankenschwester mit der Weiterbildung zur Stomatherapeutin steht für alle Fragen und Informationen zum Thema Stomatherapie zur Verfügung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
Sie können eine Akupunkt Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmittel wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt. Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt. Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst: Telefon: 05221-593 161

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.
Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wirbelsäulengymnastik (MP49)**
Gymnastik für die gesamte Wirbelsäule, bestehend aus Mobilisations- und Stabilisationsübungen, wahlweise mit Kleingeräten
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" .
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.
siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Kontinenztraining/Inkontinenzberatung (MP22)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Inkontinenzberaterin.
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen zum Thema Inkontinenz zur Verfügung.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

B-4.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

- **Rooming-in (SA07)**
das Konzept der Integrative Wochenbettpflege wird konsequent umgesetzt.
- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals.
Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.

- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur. Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen
- **Cafeteria (SA23)**
Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über das hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Stehen begrenzt zur Verfügung
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
In jedem Zimmer vorhanden, für Wahlleistungspatienten gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die frei wählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Frisiersalon (SA26)**
Der Frisörsalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09.00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**
Hauseigene Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**
Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalbungen und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Kühlschrank (SA16)**
Auf der Wahlleistungsstation.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Siehe Friseursalon
- **Mathilden Oase (SA00)**
Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
Wenn Kinder im Haus behandelt werden, werden Mutter/Vater Kind Zimmer immer bereitgestellt.
- **Parkanlage (SA33)**
Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Seit dem 01.07.2007
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Alle Nasszellen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen vier geräumige, behinderten gerechte Badezimmer zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Ist gebührenfrei für alle Patienten vorhanden

- **Seelsorge (SA42)**
Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste.
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
Auf den Stationen werden Servicewagen bereitgestellt. Hier stehen Tee, Kaffee und Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.

B-4.5 Fallzahlen der Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: 1768

B-4.6 Diagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	Z38	271	Neugeborene
2	C50	138	Brustkrebs
3	O68	102	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
4	D25	99	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
5	N83	59	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder

6	P05	52	Mangelentwicklung bzw. Mangelernährung des ungeborenen Kindes in der Gebärmutter
7	N80	47	Gutartige Wucherung der Gebärmutterschleimhaut außerhalb der Gebärmutter
8	P08	45	Störung aufgrund langer Schwangerschaftsdauer oder hohem Geburtsgewicht
9	O36	43	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
10	O69	39	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Komplikationen mit der Nabelschnur
11	N81	38	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
12	O70	36	Dammriss während der Geburt
13	D27	31	Gutartiger Eierstocktumor
14	C54	29	Gebärmutterkrebs
15	O64	25	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
16	O80	25	Normale Geburt eines Kindes
17	N70	23	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
18	P92	23	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
19	O23	22	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
20	N84	21	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
21	O21	21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
22	O66	19	Sonstiges Geburtshindernis
23	O42	18	Vorzeitiger Blasensprung
24	O48	18	Schwangerschaft, die über den erwarteten Geburtstermin hinausgeht
25	O20	17	Blutung in der Frühschwangerschaft
26	O26	17	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
27	D05	16	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
28	O65	16	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens
29	O41	15	Sonstige Veränderung des Fruchtwassers bzw. der Eihäute
30	O60	15	Vorzeitige Wehen und Entbindung

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-4.7 Prozeduren nach OPS**B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	9-262	431	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	5-758	166	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
3	5-749	131	Sonstiger Kaiserschnitt
4	1-672	104	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
5	5-681	97	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
6	5-401	94	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
7	5-651	92	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-653	84	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
9	5-704	82	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
10	5-871	77	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten
11	1-471	72	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
12	5-682	68	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
13	5-702	64	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
14	5-469	59	Sonstige Operation am Darm
15	5-690	59	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
16	5-657	55	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
17	5-738	55	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
18	9-261	50	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
19	5-870	49	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten

20	5-683	41	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
21	5-873	36	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
22	5-730	33	Künstliche Fruchtblasensprengung
23	9-260	33	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
24	9-401	31	Behandlungsverfahren zur Erhaltung und Förderung alltagspraktischer und sozialer Fertigkeiten - Psychosoziale Intervention
25	5-685	24	Operative Entfernung der Gebärmutter einschließlich des umgebenden Gewebes sowie des oberen Anteils der Scheide
26	5-661	20	Operative Entfernung eines Eileiters
27	5-728	20	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
28	5-658	18	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern unter Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
29	5-707	17	Wiederherstellende Operation am kleinen Becken bzw. am Raum zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum)
30	5-593	15	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Akupunktursprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Dienstags: 14:00-15:00 Uhr Anmeldung unter: 05221/593374 Geburtsvorbereitende Akupunktur Sprechstunde ab der 37. Schwangerschaftswoche. Nach Indikation und Wunsch wird auch Akupunktur während der Geburt und beim Stillen eingesetzt.

Allg. gynäkologische Ambulanz	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Dienstags und Mittwochs von 14:00-16:30 Uhr und nach Vereinbarung. Erweiterte Diagnostik, Beratung von Risikofällen, Differenzialdiagnose, Prä-Operative Vorstellung, Ultraschall

Geburtsmedizin, Pränataldiagnostik, Geburtsplanung	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Montags-, Dienstags-, Mittwochnachmittags, und nach Vereinbarung Geburtsplanung, Dopplersono, erweiterte Sonographie, Amniozentese.

Harninkontinenzsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Mittwoch von 09:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung. Urodynamik Blasendruckmessung

spezielle Brustsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Montags von: 14.00-16:00 Uhr und nach Vereinbarung. Brustultraschall, Beratung, ggf. Therapieplanung

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-672	197	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	1-471	137	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt
3	5-690	93	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
4	5-671	68	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
5	1-502	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-870	9	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-711	≤ 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-651	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
9	1-694	≤ 5	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
10	1-852	≤ 5	Fruchtwasserentnahme mit einer Nadel - Amniozentese
11	5-691	≤ 5	Entfernung eines Fremdkörpers aus der Gebärmutter
12	1-472	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
13	5-469	≤ 5	Sonstige Operation am Darm
14	5-681	≤ 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
15	5-758	≤ 5	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
16	5-881	≤ 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-4.11 Apparative Ausstattung

- **Liga Sure (AA00)**
- **Hochgeschwindigkeits Stanzgerät (AA00)**
- **Bolus Tokolyse (AA00)**
- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
24 Stunden–Notfallverfügbarkeit ist gegeben
Kooperation mit dem Franziskus Hospital Bielefeld.
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
Kooperation mit der radiologischen Praxis Dr. Urban
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
24 Stunden–Notfallverfügbarkeit ist gegeben
- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
Accuvix XQ
- **Uroflow/Blasendruckmessung (AA33)**
- **Laser (AA20)**
- **Laserlithotripsie (AA00)**

B-4.12 Personelle Ausstattung

B-4.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9,0	
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0	Facharztqualifikation für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Zertifikat Onkologische Diagnostik und Therapie (AQ00)**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe (AQ14)**
- **Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie (AQ16)**

B-4.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	7,6	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	5,5	3 Jahre
Entbindungspfleger und Hebammen	5,6	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- **Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)**
- **Onkologische Pflege (PQ07)**
- **Praxisanleitung (ZP12)**
- **Laktationsberaterinnen (ZP00)**

B-4.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Breast Care Nurse (SP00)**
1 Mitarbeiterin ist ausgebildet als Breast Care Nurse Pflegeexpertin für Brustkrankungen mit Abschlusszertifikat. DGGP Gesellschaft für Gesundheits- und Pflegewissenschaft in Essen.
- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Fünf Physiotherapeuten sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin (SP24)**
mit Schwerpunkt Onkologie , feste Sprechzeiten
- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
Zwei Masseur/Medizinische Bademeister sind im Krankenhaus beschäftigt
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
4 Diätassistentinnen sind in der Abteilung Küche/Speisenversorgung beschäftigt.
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Wundexpertin zertifizierte Ausbildung nach ICW
- **Laktationsberaterin (SP00)**
Drei Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen.
- **Inkontinenzberaterin (SP00)**
Eine Inkontinenzberaterin ist im Krankenhaus beschäftigt

B-5 Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-5.1 Allgemeine Angaben der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Praxisanschrift:
Dr. med. Christian von Gumberz
Dr. med. Holger Wrede
Berlinerstrasse 6-8| 32052 Herford
Telefon: 0 52 21.5 61 07 oder 5 33 82

Fachabteilung: Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art: Belegabteilung

Ansprechpartner: Dr. Christian von Gumberz / Dr. Holger Wrede

Hausanschrift: Renntormauer 1 - 3
32052 Herford

Telefon: 05221 5930
Fax: 05221 593126

URL: www.mathilden-hospital.de
Email: info@mathilden-hospital.de

B-5.2 Versorgungsschwerpunkte der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres (VH01)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes (VH02)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres (VH03)**
Hörsturz, vestibulärer Schwindel
- **Mittelohrchirurgie (VH04)**
Chronische Otitis median, Trommelfell Perforation, Paukenergüsse
- **Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres (VH06)**
abstehende Ohrmuschel
- **Schwindeldiagnostik/-therapie (VH07)**
- **Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege (VH08)**
- **Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege (VH09)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen (VH10)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Tränenwege (VH12)**
- **Plastisch-rekonstruktive Chirurgie (VH13)**
- **Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle (VH14)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen (VH15)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes (VH16)**
- **Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea (VH17)**

- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich (VH18)**
Nur Diagnostik
- **Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren (VH19)**
Nur Diagnostik

B-5.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Akupressur (MP01)**
Akkupunktmassage ist hauptsächlich eine Therapiemethode zur Schmerzbehandlung, bei der die Erkrankung als Energieflussstörung verstanden wird.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**
Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospizdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146

- **Bewegungstherapie (MP11)**
Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**
Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus.
Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostformen durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**
Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege (MP17)**
Die Bezugspflege wird in dem Bereich Gynäkologie/Geburtshilfe umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**
Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhaftes Verspannungen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Massage (MP25)**
Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhaftes Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**
Eine medizinische Fußpflege können sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten.
Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich.
Vereinbaren sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.
Haustelefon: 165
- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311

- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflorgetechniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege; Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege; Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird das Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen zwei Krankenschwestern mit der Weiterbildung zur Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung Herrn Gerd Henke: Telefon: 05221-593 146
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
Sie können eine Akupunkt Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmittel wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt.
Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.
Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" .
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.
siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146

- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

B-5.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Balkon/Terrasse (SA12)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals. Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.
- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur.

Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen
- **Cafeteria (SA23)**
Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807
- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über dass hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Ein-Bett-Zimmer (SA02)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA03)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Stehen begrenzt zur Verfügung

- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Fernsehgerät am Bett/im Zimmer (SA14)**
In jedem Zimmer vorhanden, für Wahlleistungspatienten gebührenfrei.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die freiwählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Frisiersalon (SA26)**
Der Frisörsalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09.00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**
Hauseigene Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**
Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalbungen und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Kühlschrank (SA16)**
Auf der Wahlleistungsstation.
- **Kulturelle Angebote (SA31)**
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Siehe Friseursalon

- **Mathilden Oase (SA00)**
Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer (SA05)**
Wenn Kinder im Haus behandelt werden, werden Mutter/Vater Kind Zimmer immer bereitgestellt.
- **Parkanlage (SA33)**
Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Seit dem 01.07.2007
- **Rollstuhlgerechte Nasszellen (SA06)**
Alle Nasszellen sind barrierefrei. Zusätzlich stehen vier geräumige, behinderten gerechte Badezimmer zur Verfügung.
- **Rundfunkempfang am Bett (SA17)**
Ist gebührenfrei für alle Patienten vorhanden
- **Seelsorge (SA42)**
Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste
- **Teeküche für Patienten und Patientinnen (SA08)**
Auf den Stationen werden Servicewagen bereitgestellt. Hier stehen Tee, Kaffee und Mineralwasser kostenlos zur Verfügung.
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wäscheservice (SA38)**
Im Wahlleistungsbereich
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.
- **Zwei-Bett-Zimmer (SA10)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.
- **Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle (SA11)**
Im Wahlleistungsbereich und bei medizinischer Indikation.

B-5.5 Fallzahlen der Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: 139

B-5.6 Diagnosen nach ICD**B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	J35	125	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	T81	6	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen
3	J34	≤ 5	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
4	J03	≤ 5	Akute Mandelentzündung
5	J36	≤ 5	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in Umgebung der Mandeln
6	R22	≤ 5	Örtlich begrenzte Schwellung, Raumforderung oder Knoten der Haut bzw. der Unterhaut

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Trifft nicht zu

B-5.7 Prozeduren nach OPS**B-5.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-281	108	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-282	18	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
3	5-289	≤ 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
4	5-215	≤ 5	Operation an der unteren Nasenmuschel
5	5-214	≤ 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	1-538	≤ 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Nasennebenhöhlen durch operativen Einschnitt
7	5-200	≤ 5	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-280	≤ 5	Operative Eröffnung bzw. Ableitung eines im Rachen gelegenen eitrigen Entzündungsherdes (Abszess) von der Mundhöhle aus

B-5.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

In den Praxen Dr. Gumberz und Dr. Wrede

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-285	394	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	257	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-214	54	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
4	5-640	27	Operation an der Vorhaut des Penis
5	5-216	9	Operatives Einrichten (Reposition) eines Nasenbruchs
6	5-184	8	Operative Korrektur abstehender Ohren
7	5-300	≤ 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
8	5-194	≤ 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
9	5-221	≤ 5	Operation an der Kieferhöhle
10	5-259	≤ 5	Sonstige Operation an der Zunge

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
 Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-5.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Magnetresonanztomograph (MRT) (AA22)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder
In Kooperation mit dem Franziskus Hospital Bielefeld
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)

- **Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät (AA29)**
(24h-Notfallverfügbarkeit)
Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall
In Kooperation mit der medizinischen Klinik

B-5.12 Personelle Ausstattung

B-5.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2,0

Fachexpertise der Abteilung

- Sprach-, Stimm- und kindliche Hörstörungen (AQ19)
- Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (AQ18)

B-5.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	2,3	3 Jahre	
Erzieherin	1,0	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

- Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten (PQ05)
- Praxisanleitung (ZP12)

B-5.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **Physiotherapeut und Physiotherapeutin (SP21)**
Fünf Physiotherapeuten sind im Krankenhaus beschäftigt.
- **Diätassistent und Diätassistentin (SP04)**
4 Diätassistentinnen sind in der Abteilung Küche/Speisenversorgung beschäftigt.
- **Erzieher und Erzieherin (SP06)**
Eine Erzieherin arbeitet Schwerpunktmäßig mit den Kindern aus dem HNO-Bereich.

- **Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin (SP15)**
Zwei Masseure/Medizinische Bademeister sind im Krankenhaus beschäftigt
- **Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte (SP28)**
Wundexpertin zertifizierte Ausbildung nach ICW.

B-6 Anästhesie und Intensivmedizin

B-6.1 Allgemeine Angaben der Anästhesie und Intensivmedizin

Fachabteilung: Anästhesie und Intensivmedizin
Art: nicht Betten führend

Chefarzt: Dr. Reiner Amann

Hausanschrift: Renntormauer 1-3
32052 Herford

Telefon: 05221 593192
Fax: 05221 593201

URL: www.mathilden-hospital.de
EMail: reiner.amann@mathilden-hospital.de

Die Anästhesiologische Klinik des Mathilden-Hospitals betreut den Patienten in der perioperativen Phase. Um diese individuelle Betreuung optimal gewährleisten zu können, werden im Prämedikationsgespräch Fragen zur medizinischen Vorgeschichte gestellt, diagnostische Ergebnisse (Labor, EKG, Röntgen etc.) gewertet und nach Bedarf eine körperliche Untersuchung durchgeführt bzw. andere weiterführende Untersuchungen (Konsile) veranlasst. Es steht dafür ein eigener Besprechungsraum (Prämedikationsambulanz) in der Nähe der Intensivstation zur Verfügung. Je nach Art des operativen Eingriffs und der körperlichen Verfassung werden die möglichen Anästhesieformen erläutert und in Abstimmung mit dem Patienten das Narkoseverfahren festgelegt.

In unserer Klinik kommen alle gängigen Verfahren der Allgemein- und Regionalanästhesie zur Anwendung. Operationen im Bauchraum (Abdomen) sind häufig nur unter Ausschaltung des Bewusstseins (Allgemeinanästhesie), Sicherung der Atemwege (Intubation) und einer Beatmung (z.T. seitengetrent) möglich. Die Anästhesie wird dabei durch Inhalation eines Narkosegases oder der intravenösen Verabreichung von Narkosemitteln (TIVA) aufrechterhalten. In einigen Fällen kann die Beatmung auch über eine Kehlkopfmaske/Larynxmaske (LMA) erfolgen. Um das Auftreten von möglichen typischen Nebenwirkungen wie Übelkeit und Erbrechen (PONV) möglichst gering zu halten wird im Bedarfsfall eine Prophylaxe verabreicht und auf die Zuführung von Narkosegas verzichtet.

Bei Operationen an den Extremitäten ist es möglich das Schmerzempfinden in nur dieser Körperregion auszuschalten (Regionalanästhesie). Auch hier werden alle gängigen Anästhesieformen wie die Spinalanästhesie (SPA), die Periduralanästhesie (PDA) oder die Plexusblockaden (Femoralisblock, interscalenärer Block) in unserer Klinik angewendet. Nach der Operation erfolgt zunächst die Verlegung in den Aufwachraum. Hier werden alle Vitalparameter (Atmung, Blutdruck, Herzfrequenz etc.) überwacht bis eine Weiterverlegung auf die chirurgische Station möglich ist. Bei ernsthaften Störungen der Organfunktionen erfolgt die Behandlung auf der Intensivstation. Mit zeitgemäßen intensivmedizinischen Maßnahmen (Beatmung, medikamentöse Kreislaufunterstützung, differenzierte Antibiotikagabe, bilanzierte Infusionstherapie etc.) können hier dementsprechende Krankheitsbilder behandelt werden.

Insgesamt ist es unser Ziel in der Anästhesiologie den Patienten vor, während und nach einer Operation nach seinen Bedürfnissen individuell zu versorgen und damit zu einem guten Heilungsverlauf beizutragen. In der Intensivmedizin werden mit hoher Fachkompetenz

vorübergehende lebensbedrohliche Störungen der Organfunktionen behandelt. Die Achtung vor der Würde des Patienten gebietet es dabei jedoch irreversible Störungen zu akzeptieren und einen eingetretenen Sterbeprozess zu begleiten und nicht durch Weiterführung von invasiven Maßnahmen zu verlängern.

Die Anästhesie betreut höchst unterschiedliche Operationen oder Eingriffe bei diversen Fachdisziplinen.

Insgesamt werden pro Jahr über 4400 derartige Anästhesieleistungen durchgeführt.

Die fachliche Zuordnung zeigt folgendes Spektrum:

Viszeralschirurgie 25%

Traumatologie und Orthopädie 27%

Gynäkologie und Geburtshilfe 24%

HNO 19%

Sonstige 5%

(Urologische, handchirurgische und internistische Eingriffe mit Anästhesie)

Darunter fallen über 400 Kinder im Alter unter fünf Jahren, fast hundert Epiduralanästhesien zur spontanen vaginalen Entbindung und über hundert Anästhesien zur Schnittentbindung. Davon über 60 in Regionalanästhesie.

Während einer Schnittentbindung übernimmt der Anästhesist, falls notwendig, zusammen mit der Hebamme die Erstversorgung von Neugeborenen.

Operative Intensivmedizin:

Im Rahmen der operativen Intensivmedizin obliegt der Anästhesie die Versorgung komplizierter Krankheitsbilder vor oder nach einer Operation. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit den operativen Disziplinen.

Im Jahre 2008 wurden 467 operative Patienten mit einer durchschnittlichen Verweildauer von 1,9 Tagen versorgt.

Eigenblutspende:

Bestimmte Operationen führen mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem nennenswerten Blutverlust. Sind diese Eingriffe über Wochen hinaus planbar, besteht die Möglichkeit der Eigenblutspende. Unsere Patienten können durch die Spende ihres eigenen Blutes die Transfusion von Fremdblut vermeiden und somit natürlich auch diverse Risiken einer Übertragung von Infektionen.

Die Eigenblutspende liegt in der Verantwortung der Anästhesie. Die Entnahme geschieht in hauseigenen Räumen. Das DRK übernimmt Aufbereitung und Testung von Blut und Konserven.

B-6.2 Versorgungsschwerpunkte der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Allgemeinanästhesie (VX00)**
Lachgasfrei, TIVA, PONV-Prophylaxe, postanästhesiologische Visite
- **Eigenblutspende (VX00)**
- **Regionalanästhesie (VX00)**
SPA, PDA, Femoralisblockade, Scalenusblockade, Blockade Plexus brachialis, Kathetertechniken, postanästhesiologische Visite, Wärmemanagement
- **Intensivmedizin (VX00)**
zentrales Monitoring, bettseitige Diagnostik, invasive/nicht invasive Beatmung, Dilatationstracheostomie, Bronchoskopie, Isolierzimmer
- **Schmerztherapie (VX00)**
standardisierte s Therapieregime, Messung des Schmerzniveaus

B-6.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare (MP03)**
In Kooperation mit der Universität Bielefeld finden regelmäßig Kurse für pflegende Angehörige statt.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221-593 161
- **Atemgymnastik/-therapie (MP04)**
Wird nach chirurgischen Eingriffen, insbesondere nach Bauch OP s sowie bei internistischen Erkrankungen (Asthma, COPD, Pneumonie) als Einzeltherapie durchgeführt.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Basale Stimulation (MP06)**
Hier finden im Rahmen der Innerbetrieblichen Fortbildung Basis Seminare zur "Basalen Stimulation statt".
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen (MP07)**
Der soziale Dienst steht ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161

- **Berufsberatung/Rehabilitationsberatung (MP08)**

Der soziale Dienst steht Ihnen an 5 Tagen in der Woche zur Verfügung. Sie erhalten Informationen und Beratung zur nachstationären Versorgung wie Rehabilitation/ AHB, der ambulanten/stationären Pflege und weiteren sozialen Dienstleistungen.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozialdienst:
Telefon: 05221 589 161
- **Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden (MP09)**

Das Krankenhaus verfügt über zwei Abschiedszimmer, (Refugium), es besteht eine enge Verzahnung mit dem Hospizdienst. Weiterbildungsmaßnahmen für alle Mitarbeiter werden fortlaufend angeboten und wahrgenommen. Ein Qualitätszirkel überprüft den Durchdringungsgrad der gesamten Angebote im Haus. Ein Konzept im Umgang mit der Trauer und Bestattung von Fehl- und Totgeburten wird umgesetzt. Bei Fehlgeburten, besteht in Herford die Möglichkeiten einer Bestattung. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung. Telefon: 05221-593 146
- **Bewegungstherapie (MP11)**

Abhängig von der Mobilität des Patienten entweder, in Einzeltherapie oder in aktiver Form von Hockergymnastik.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Diät- und Ernährungsberatung (MP14)**

Insgesamt verfügt das Krankenhaus über vier Diätassistentinnen. An jedem Tag im Jahr ist mindestens eine Diätassistentin von 06:00-14:00 Uhr im Haus.
Ernährungsberatungen werden in Form der Einzelberatung für jede Kostform durchgeführt. Die Patienten erhalten Informationsmaterialien. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Küchenleitung. Telefon: 05221-593 180
- **Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege (MP15)**

Der Expertenstandard (DNQP, 2002) Entlassungsmanagement in der Pflege wird umgesetzt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Fußreflexzonenmassage (MP18)**

Die Fußreflexzonenmassage wird eingesetzt bei verschiedenen Krankheitsbildern wie: Allergien, Kopfschmerzen, Entzündungen der Nasennebenhöhlen, schmerzhaftes Verspannungen.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Massage (MP25)**

Die Klassische Massage wird eingesetzt z. B. bei Muskelverspannungen, Durchblutungsstörungen, schmerzhaften Bewegungseinschränkungen und Erkrankungen des rheumatischen Formenkreises.
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Medizinische Fußpflege (MP26)**

Eine medizinische Fußpflege können Sie an jedem Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr erhalten.
Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich.
Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung.
Haustelefon: 165

- **Physikalische Therapie/Bädertherapie (MP31)**
In der Physikalischen Therapie werden unter anderem für stationäre und ambulante Patienten folgende Leistungen angeboten: Hemiplegiebehandlung nach Bobath; Manuelle Therapie nach Dr. Karl Sell; APM Therapie nach Penzel; Medizinische Trainingstherapie nach Dr. Rainer Koll; Lymphdrainage nach Asdonk; Massage nach Marnitz; Bindegewebsmassage nach Teirich-Leube; Wirbelsäulen und Gelenktherapie nach Dorn und Breuß; Orthopädische Rückenschule nach Brügger; Fußreflexzonenmassage nach Marguard. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie (MP32)**
Krankengymnastische Leistungsangebote werden in Gruppen Therapie oder als Einzeltherapie durchgeführt. Zum Beispiel: Wirbelsäulengymnastik; Atemgymnastik; Wochenbettgymnastik; Mamma-Ablatio-Gruppe etc. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie: Telefon: 05221-593 311
- **Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen (MP39)**
Im Rahmen der angebotenen "Pflegekurse" werden Pflorgetechniken wie "Inkontinenz-Versorgung", "Mobilisation", etc. vermittelt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Spezielles pflegerisches Leistungsangebot (MP42)**
Die Pflege-Expertenstandards (DNQP): Dekubitusprophylaxe in der Pflege; Schmerzmanagement in der Pflege; Sturzprophylaxe in der Pflege; Entlassungsmanagement in der Pflege, wurden auf allen Stationen eingeführt und werden flächendeckend umgesetzt. Auf zwei Stationen werden regelmäßige Pflegevisiten durchgeführt. Ein Konzept, des Umganges mit sterbenden Patienten und Trauer wird umgesetzt und ständig verbessert. In der Frauenklinik wird das Konzept der integrativen Wochenbettpflege umgesetzt. Laktationsberaterinnen unterstützen fachgerecht die Mütter bei der Anleitung zum Stillen. Im Brustzentrum stehen den betroffenen Frauen zwei Krankenschwestern mit der Weiterbildung zur Breast Care Nurse beratend zur Verfügung. Das Wundmanagement wird von einer Krankenschwester mit der Weiterbildung Wundexpertin "ICW" geleitet. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung Herrn Gerd Henke: Telefon: 05221-593 146
- **Stomatherapie/-beratung (MP45)**
Hier besteht ein Kooperationsvertrag mit einem Sanitätsunternehmen das bei Bedarf jederzeit qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung stellt.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Traditionelle Chinesische Medizin (MP46)**
Sie können eine Akupunkt Massage nach Penzel erhalten. Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik (MP47)**
Beratung und die Bestellung von erforderlichen Hilfsmittel wie z.B.: Pflegebett oder Rollstuhl werden über den Sozialdienst abgewickelt.
Rollatoren und Unterarmgehstützen werden ggf. über die Physiotherapie im Haus bestellt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

- **Wärme- und Kälteanwendungen (MP48)**
Die Wärmetherapie mit Fangopackung wird bei degenerativen Erkrankungen (z. B. : Arthrose) eingesetzt.
Die Kältetherapie mit Eisapplikationen bei entzündlichen Prozessen (z. B. frischen Verletzungen, OP s).
Weitere Informationen erhalten Sie in der Physikalischen Therapie:
Telefon: 05221-593 311
- **Wundmanagement (MP51)**
Eine Krankenschwester verfügt über die Weiterbildung als Wundexpertin nach "ICW" .
Sie steht allen Mitarbeitern bei gezielten Fragestellungen und für Weiterbildungen in der Wundversorgung zur Verfügung.
siehe auch Qualitätsbericht Teil D Qualitätsprojekte.
Weitere Informationen erhalten Sie bei der Pflegedienstleitung.
Telefon: 05221-593 146
- **Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen (MP52)**
Informationen über bzw. die Vermittlung zu einer Selbsthilfegruppe erfolgt durch den Sozialdienst.
Eine Gesprächsgruppe " Nach Brustkrebs" findet im Haus regelmäßig statt.
Weitere Informationen erhalten Sie beim Sozial Dienst:
Telefon: 05221-593 161

B-6.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Anästhesie und Intensivmedizin

- **Aufenthaltsräume (SA01)**
Auf den Stationen und in den Eingangshallen, stehen ihnen gemütliche Sitzecken zur Verfügung. Weitere Angebote siehe Mathilden Oase SA00
- **Besuchsdienst/„Grüne Damen“ (SA39)**
Die "Grünen Damen" sind ehrenamtliche Mitarbeiterinnen des Mathilden-Hospitals.
Sie haben immer ein offenes Ohr für die Patienten und erledigen gerne kleine Hilfsdienste. Außerdem obliegt ihnen die Patientenbibliothek, in der jeder Patient aus einem umfangreichen Angebot kostenlos Bücher ausleihen kann.
- **Bibliothek (SA22)**
In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur.
Jeden Montag Nachmittag besucht ein fahrbarer Bücherdienst alle Stationen
- **Cafeteria (SA23)**
Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.
Eine Oase zum Wohlfühlen.
Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.
Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.
Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.
Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .
Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.
Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.
Telefon: 05221-51807

- **Dolmetscherdienste (SA41)**
Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über das hausinterne Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.
- **Elektrisch verstellbare Betten (SA13)**
Stehen begrenzt zur Verfügung
- **Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen (SA40)**
Die Reception ist täglich 24 Stunden erreichbar.
- **Faxempfang für Patienten und Patientinnen (SA24)**
Ist jederzeit über die Reception möglich.
- **Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl) (SA20)**
Die freiwählbare Essenszusammenstellung wird für alle drei Mahlzeiten angeboten. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Frisiersalon (SA26)**
Der Frisiersalon, befindet sich im 2. Obergeschoss. Auf Wunsch ist auch ein Termin im Patientenzimmer möglich. Geöffnet ist der Friseursalon am Mittwoch von 09:00-16:00 Uhr und am Freitag von 09.00-13:30 Uhr. Vereinbaren Sie einen Termin oder wenden Sie sich bitte an die Stationsleitung. Haustelefon: 165
- **Hostessen Essensauswahl (SA00)**
Hausinterne Hostessen besuchen täglich jeden Patienten und fragen die individuellen Speisenwünsche ab.
Berücksichtigt werden Diäten und andere medizinisch indizierte Einschränkungen.
- **Internetzugang (SA27)**
Ein kostenloser Internetzugang befindet sich im Erdgeschoss, im Hallenbereich.
- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**
Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.
- **Kirchlich-religiöse Einrichtungen (SA29)**
Krankenhaus-Kapelle:

In unserem Krankenhaus nimmt die Hauskapelle eine zentrale Rolle ein. Hier wird Gottesdienst gefeiert, hierhin gehen Menschen zum stillen Gebet, zu Dank und Bitte gleichermaßen, hier empfangen Menschen Krankensalbungen und andere Sakramente. Die heutige Krankenhauskapelle des Mathilden-Hospitals wurde 1965 erbaut und hat zwei Vorgängerbauten. Besonders beachtenswert sind die Fenster, die besonders bei hellem Wetter ihre Strahlkraft haben. Vor jedem Fenster finden Sie eine ausführliche Beschreibung des Dargestellten.
- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**
Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung
- **Kostenlose Getränkebereitstellung (SA21)**
Mineralwasser, Tee und Kaffee. Im Wahlleistungsbereich besteht ein erweitertes Angebot.
- **Maniküre/Pediküre (SA32)**
Siehe Friseursalon

- **Mathilden Oase (SA00)**
Die Mathilden Oase ist ein Aufenthaltsraum geeignet für Gespräche, Besinnung und Entspannung im Klinikalltag. In der Mathilden-Oase finden sie eine große Auswahl an christlich orientierter Literatur und verschiedene Gesellschaftsspiele.
- **Parkanlage (SA33)**
Ein mittelgroßer Garten, der an den ruhigen Stadtwall angrenzt.
- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**
Seit dem 01.07.200
- **Seelsorge (SA42)**
Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste
- **Telefon (SA18)**
Ja, für Wahlleistungspatienten ohne Grundgebühr
- **Unterbringung Begleitperson (SA09)**
Die Unterbringung von Begleitpersonen ist jederzeit möglich . Bei Kindern bis zum 6. Lebensjahr werden die Kosten in der Regel von der Krankenkasse übernommen.
- **Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer (SA19)**
Jedem Patienten steht ein eigenes Wertfach zur Verfügung.

B-6.5 Fallzahlen der Anästhesie und Intensivmedizin

Entfällt

B-6.6 Diagnosen nach ICD

Entfällt

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

B-6.7 Prozeduren nach OPS**B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	997	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens
2	8-910	118	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spalraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
3	8-931	98	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
4	8-701	64	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
5	8-831	27	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-900	20	Narkose mit Gabe des Narkosemittels über die Vene
7	8-919	9	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
8	8-706	≤ 5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
9	8-902	≤ 5	Narkose mit Gabe des Narkosemittels zuerst über die Vene, dann über die Atemwege
10	5-311	≤ 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
11	8-932	≤ 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Entfällt

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Anästhesie	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Eigenblutsprechstunde nach Vereinbarung

Anästhesie - Praemedikationssprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Termine nach Vereinbarung

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Entfällt

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-6.11 Apparative Ausstattung

- **Narkosegeräte (AA00)**
Narkosegeräte, 5 x KION, 1 x SULLA
- **Beatmungsgeräte (AA00)**
4 Beatmungsgeräte auf der Intensivstation

B-6.12 Personelle Ausstattung

B-6.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5,5
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,0
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0

Fachexpertise der Abteilung

- **Anästhesiologie (AQ01)**
- **Intensivmedizin (ZF15)**
- **Notfallmedizin (ZF28)**
- **Spezielle Schmerztherapie (ZF42)**

B-6.12.2 Pflegepersonal

Die Mitarbeiter aus diesen Bereichen wurden den bettenführenden Disziplinen zugeordnet.

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

B-6.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

Die Mitarbeiter aus diesen Bereichen wurden den bettenführenden Disziplinen zugeordnet

B-7 Radiologie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Radiologie

Fachabteilung:	Radiologie
Art:	nicht Betten führend
Chefarzt:	PD. Dr. med. Jakob Wiskirchen
Hausanschrift:	Renntormauer 1 - 3 32052 Herford
Telefon:	05221 593-287
Fax:	05221 593-285
URL:	www.mathilden-hospital.de
E-Mail:	info@mathilden-hospital.de

Die Radiologie im Mathilden Hospital stützt sich auf moderne, leistungsfähige Röntgenarbeitsplätze. Diese stehen für die Diagnostik unfall- bzw. verschleißbedingter Knochen- und Gelenkerkrankungen sowie Herz- und Lungendiagnostik zur Verfügung. Ein Durchleuchtungsarbeitsplatz dient einerseits der speziellen röntgenologischen Magen-, Darm-, Gallen- und Nierendiagnostik, andererseits der Lokalisation- und Dokumentationshilfe bei der endoskopischen, diagnostischen und therapeutischen Eingriffen. Außerdem können so auch die Venen untersucht werden, wenn z.B. der Verdacht einer Thrombose im Raum steht und das Ergebnis der Ultraschalluntersuchung nicht wegweisend ist.

Als modernes Schnittbildverfahren steht ein Mehrzeilen (MDCT) Computertomograph (CT) zur Verfügung. Die Computertomographie ist heute in der Diagnostik von unklaren Krankheitsbildern, besonders in der Abklärung von Tumorerkrankungen, aber auch in der Versorgung Schwerunfallverletzter mit Brust-, Bauch- und komplexen Knochenverletzungen und in der Therapieplanung als Goldstandard anzusehen. Auch bei Verdacht auf einen Schlaganfall oder der Abklärung von Gefäßveränderungen (Erweiterung der Bauchschißader etc.) ist die Computertomographie in einer modernen radiologischen Abteilung nicht mehr wegzudenken.

Neben der reinen Bildgebung werden in der Abteilung durch computertomographische Steuerung zielgenau diagnostische Punktionen/ Biopsien (Gewebeentnahmen) durchgeführt. Diese können in der überwiegenden Zahl ambulant durchgeführt werden. Auch werden therapeutische Drainagen angelegt, die Operationen vermeiden helfen.

Die CT gesteuerte Schmerztherapie (z.B. bei chronischen Rücken- oder Krebseinbeschwerden) wie auch die CT gesteuerte Radiofrequenzablation von Leber- und Lungentumoren (minimal invasive Tumorthherapie, RFA, Thermoablation) stellen weitere Schwerpunkte der Abteilung dar.

Sollten weiterführende diagnostische und/ oder therapeutische Maßnahmen erforderlich sein, dann kann auf einen hochmodernen Kernspintomographen, eine SPECT-fähige Doppelkopfkamera und auf einen Flachdetektorangiographiearbeitsplatz im Franziskus Hospital in Bielefeld (Krankenhaus innerhalb des KHO Verbundes) zurückgegriffen werden.

Moderne Krankenhaustechnik beinhaltet nicht nur die Bilderzeugung sondern auch die problemlose Fernübertragung von Daten und Bildern. Unter dem Stichwort Teleradiologie können im Mathilden-Hospital durchgeführte computertomographische Untersuchungen jederzeit von Fachradiologen an speziellen Bildbearbeitungsplätzen (Computer-Work-Stations) im Franziskus-Hospital in Bielefeld beurteilt oder auch als 3-D-Bild zur Operationsplanung nachbearbeitet und innerhalb kurzer Zeit an den behandelnden Arzt

zurückgeleitet werden. Teleradiologie sichert eine fachkundige 24-Stunden-Versorgung, so dass z. B. über das Rettungssystem eingelieferte Schwerstverletzte oder Schlaganfallpatienten in kürzester Zeit eine optimale Klärung oder Ergänzung diagnostischer Probleme erwarten können.

B-7.2 Versorgungsschwerpunkte der Radiologie

- **Arteriographie (VR15)**
- **Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11)**
- **Computertomographie (CT), nativ (VR10)**
- **Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12)**
Zusammenarbeit mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld
- **Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08)**
- **Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01)**
- **Phlebographie (VR16)**
- **Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09)**
- **Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)**
- **Sonstige im Bereich Radiologie (VR00)**
Interventionelle Computertomographie:

Punktion, Biopsie
Drainagen
Schmerztherapie
Minimal invasive Tumorthherapie
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26)**
- **Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27)**
- **Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel (VR23)**
Zusammenarbeit mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld
- **Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22)**
Zusammenarbeit mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld
- **Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24)**
Zusammenarbeit mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld
- **Szintigraphie (VR18)**
Zusammenarbeit mit dem Franziskus Hospital in Bielefeld

B-7.3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Radiologie

nicht bettenführend

B-7.4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Radiologie

- **Cafeteria (SA23)**

Unser Mathilden-Café wurde nach der Renovierung neu eingerichtet und sehr liebevoll dekoriert.

Eine Oase zum Wohlfühlen.

Es bietet nicht nur kleine Gerichte, sondern auch selbstgebackenen Kuchen und diverse Kaffee- und Teespezialitäten an.

Auch Zeitungen und Zeitschriften sowie Kosmetikartikel erhalten sie bei uns.

Besonders beliebt ist unser preisgünstiger "Außer Haus" Verkauf.

Geöffnet ist das Café von Montag-Samstag von 09:30-18:00 Uhr .

Am Sonntag von 13:00-18.00 Uhr.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Frau Babette Rahlmeier.

Telefon: 05221-51807

- **Dolmetscherdienste (SA41)**

Zahlreiche Mitarbeiter beherrschen mehrere Sprachen und stehen über das hauseigene Dolmetschersystem gerne zur Verfügung.

- **Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten (SA28)**

Im Mathilden Cafe. Für kleine "Besorgungen" stehen Ihnen auch die "Grünen Damen" zur Verfügung.

- **Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen (SA30)**

Klinikeigene Parkplätze für Patienten und Besucher stehen zur Verfügung

- **Rauchfreies Krankenhaus (SA34)**

Seit dem 01.07.2007

- **Seelsorge (SA42)**

Im Mathilden Hospital wird die katholische Krankenhaus-Seelsorge von zwei Ordenschwestern der Thuiner Franziskanerinnen Sr. M. Walburg und Sr. Christina wahrgenommen, Für die evangelische Krankenhaus-Seelsorge ist Pastor Detlef Stüwe als Pfarrer im Entsendungsdienst des Kirchenkreises Herford tätig. Alle Mitarbeiter stehen als Gesprächspartner für die Patientinnen und Patienten sowie für deren Angehörige und für Mitarbeitende zur Verfügung - unabhängig von deren Konfession. Zum Angebot beider Kirchen gehören neben den Gottesdiensten und Messen, Krankenbesuche auf den Stationen, Sterbe- und Trauer-Begleitung sowie alle anderen seelsorgerischen Dienste

B-7.5 Fallzahlen der Radiologie

B-7.6 Diagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

nicht bettenführend

B-7.7 Prozeduren nach OPS**B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**

Rang	OPS-301	Absolute Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-200	295	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
2	3-225	260	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
3	3-226	234	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel
4	3-207	183	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
5	3-222	164	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
6	3-202	92	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
7	3-220	62	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel
8	3-800	60	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
9	3-206	54	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel
10	3-203	47	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel
11	3-804	35	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes ohne Kontrastmittel
12	3-827	27	Kernspintomographie (MRT) der Brustdrüse mit Kontrastmittel
13	3-614	26	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel sowie Darstellung des Abflussbereiches
14	3-703	26	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Lunge mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
15	3-709	24	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Lymphsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
16	3-802	19	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel
17	3-221	17	Computertomographie (CT) des Halses mit Kontrastmittel
18	3-604	17	Röntgendarstellung der Schlagadern im Bauch mit Kontrastmittel
19	3-721	16	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Herzens mittels radioaktiver Strahlung und Computertomographie (SPECT)

20	3-70c	15	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
21	3-828	15	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen mit Kontrastmittel
22	3-705	14	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelettsystems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
23	3-205	12	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelettsystems ohne Kontrastmittel
24	3-613	9	Röntgendarstellung der Venen einer Gliedmaße mit Kontrastmittel
25	3-808	9	Kernspintomographie (MRT) der Blutgefäße außer der großen, herznahen Schlagadern und Venen ohne Kontrastmittel
26	1-432	7	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall
27	3-605	7	Röntgendarstellung der Schlagadern im Becken mit Kontrastmittel
28	3-607	7	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel
29	3-701	7	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung der Schilddrüse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)
30	3-820	6	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Trifft nicht zu

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Es werden alle nötigen radiologischen Untersuchungen in Vorbereitung auf ambulante Operationen erbracht.

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden: Nein
Stationäre BG-Zulassung: Nein

B-7.11 Apparative Ausstattung

- **Computertomograph (CT) (AA08)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen
- **Röntgengerät/Durchleuchtungsgerät (AA27)** (24h-Notfallverfügbarkeit)
- **Mammographiegerät (AA23)**
Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse
In Zusammenarbeit mit der Praxis Urban und Partner

B-7.12 Personelle Ausstattung

B-7.12.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,0	1 VK (Mitarbeiterin/er) der Klinik für Radiologie des Franziskus Hospitals in Bielefeld 24h Versorgung mit dem Franziskus-Hospital, Bielefeld
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,0	1 VK (Mitarbeiterin/er) der Klinik für Radiologie des Franziskus Hospitals in Bielefeld 24h Versorgung mit dem Franziskus-Hospital, Bielefeld
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0,0	

Fachexpertise der Abteilung

- **Orthopädie und Unfallchirurgie (AQ10)**
- **Nuklearmedizin (AQ44)**
- **Radiologie (AQ54)**
- **Manuelle Medizin/Chirotherapie (ZF24)**
- **Physikalische Therapie und Balneologie (ZF32)**

B-7.12.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	0,0	3 Jahre

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

entfällt

B-7.12.3 Spezielles therapeutisches Personal

- **medizinisch-technische Radiologie-Assistentin (SP00)**

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach §137 Abs.1 Satz 3 Nr.1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß §112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

- **Neonatalerhebung**

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Das Krankenhaus nimmt an keinem Disease-Management-Programm teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Das Krankenhaus nimmt an der freiwilligen externen Qualitätssicherung für das Mammakarzinom des WBC (Westdeutsches Brustzentrum GmbH) teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Knie-TEP	50	116

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] („Strukturqualitätsvereinbarung“)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Das Mathilden Hospital versteht sich als Dienstleistungsunternehmen im Gesundheitswesen, das in zunehmendem Maße von marktwirtschaftlichen Prinzipien geprägt ist. Alle Fachabteilungen des Mathilden Hospitals stellen sich den Herausforderungen des Wettbewerbs, indem sie Leistungen vorhalten, die im Vergleich zu Mitbewerbern mindestens gleichwertig bzw. höherwertig sind. Dabei umfassen die Qualitätsmaßstäbe sowohl den medizinischen Standard als auch die hohe Pflegequalität sowie einen zeitgerechten Unterbringungskomfort.

Für die praktische Durchführung der Patientenbehandlung bedeutet dies, dass sowohl die Angebotsformulierung als auch die Organisation des Behandlungsablaufs von der telefonischen Anmeldung über die Rezeption und die Zimmerzuweisung bis zur medizinischen Durchführung nur im Zusammenspiel aller beteiligten Abteilungen erfolgen kann. Erst danach ist die einzelne Abteilung bzw. Klinik unseres Hauses befugt und zugleich verpflichtet, ihre eigenen Qualitätsanforderungen zu definieren und deren Einhaltung sicherzustellen. Hier sind insbesondere die Ansprüche der medizinischen Fachgesellschaften sowie der sonstigen wissenschaftlich abgesicherten Erkenntnisse entscheidend.

D-1.1 Leitbild (Leitmotto) des Krankenhauses, Vision, Mission

Das Leitbild des Mathilden Hospitals basiert auf der christlichen Ausrichtung des Krankenhauses und auf einer humanistischen Grundhaltung.

Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Krankenhauses, unabhängig von seinem gesellschaftlichen Stand, seiner Persönlichkeit, seiner Herkunft und seiner Religionszugehörigkeit.

Die Mitarbeiter und der Träger des Mathilden Hospitals bilden eine Dienstgemeinschaft, die sich dem Wohl des Patienten verpflichtet fühlt.

Unser Umfeld bildet den Rahmen und die Voraussetzung für unser Tun, wir stehen in enger Kooperation mit den niedergelassenen Ärzten, den ambulanten Pflegediensten und den anderen medizinischen und sozialen Einrichtungen.

D-1.2 Qualitätsmanagementansatz / -grundsätze des Krankenhauses

Im Jahr 2001 wurde ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2000 aufgebaut, das 2002 erstmals zertifiziert wurde. Durch die TÜV Rheinland Cert GmbH erfolgen die Rezertifizierungen im Jahresrhythmus.

Die Geschäftsführung des Hauses ist maßgeblich dafür verantwortlich, dass das Qualitätsmanagement-System innerhalb des gesamten Hauses aufgebaut, an die Besonderheiten des Krankenhausbetriebes adaptiert und ständig verbessert wird. Auf der Ebene der einzelnen Kliniken und der Abteilungen des Hauses sind die jeweiligen

Leitungskräfte (Chefärzte, Pflegedienstleitung, Verwaltungsleitung) dafür verantwortlich, die Vorgaben und Inhalte des Qualitätsmanagement-Systems im jeweiligen Bereich festzulegen.

D-1.2.1 Patientenorientierung

Mit der steigenden Relevanz marktorientierter Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen stellen wir die Patienten - unsere Kundinnen und Kunden - immer stärker in den Fokus unseres Denkens und Handelns: Es ist zu erwarten und zu begrüßen, dass die Kompetenz des Kunden bei der Beurteilung von Leistungsqualität sukzessive ansteigen wird. Demzufolge stärken wir das Vertrauen unserer Patientinnen und Patienten in unsere Leistungen und stellen so eine starke Bindung zu unserem Unternehmen her. So erlangen unsere Kundinnen und Kunden das Gefühl höchster Sicherheit, das insbesondere bei nur schwierig zu beurteilenden Dienstleistungsqualitäten von hohem Wert ist. Für unser Unternehmen bedeutet dieses Vertrauen die Sicherung und Stabilisierung unserer Arbeitsplätze. Deshalb verfolgt unser Unternehmen das eindeutige Ziel, die Wünsche und Forderungen unserer Kunden an die Qualität unserer Arbeit in der Weise zu erfüllen, dass hieraus eine Markentreue entsteht. Wegen der zum Teil sehr heterogenen Angebotsstruktur unseres Krankenhauses handelt es sich bei der Marke "Mathilden Hospital" um eine Dachmarke, unter der spezifische, unterschiedliche Produkte angeboten werden, die aber allesamt unserem Grundverständnis von Qualität im Sinne der Erfüllung der Kundenforderung entsprechen müssen.

D-1.2.2 Verantwortung und Führung

Verantwortung für die Qualitätspolitik unseres Krankenhauses trägt jeder Mitarbeiter; zunächst einmal in seinem eigenen Aufgabenbereich aber auch für das gesamte Krankenhaus. Die Verantwortungsübernahme ist von den Führungskräften so zu gestalten, dass die Qualität unserer Leistung zu jedem Zeitpunkt sichergestellt werden kann. Sie bezieht sich auf die Auswahl von Mitarbeitern, deren Qualifizierung für die ihnen aufgetragenen Aufgaben sowie die Koordination der einzelnen Tätigkeitsbereiche in sachlicher und zeitlicher Hinsicht.

D-1.2.3 Mitarbeiterorientierung und -beteiligung

Qualitätssicherungsprozesse im Krankenhaus müssen immer mitarbeiterorientiert sein, da ein so personalintensives "Produkt" wie die Erbringung von Krankenhausleistungen nur durch die ganz persönliche Leistungsdarreichung gegenüber dem Patienten erbracht werden kann. Eine Mitarbeiterorientierung darf aber als primärer Maßstab der Unternehmensqualität angesehen werden. Primäres Unternehmensziel ist immer die Bedienung der Kundenanforderungen; nur hierdurch ist überhaupt die Existenz eines Unternehmens legitimiert.

Ohne Beteiligung der Mitarbeiter an den Qualitätssicherungsprozessen werden diese nicht funktionieren. Das erforderliche Wissen kann nur von allen gemeinsam eingebracht werden, zumal Wissen nicht zentralisierbar ist. Die vielfältigen Kenntnisse, Qualifikationen und Fertigkeiten der einzelnen Mitarbeiter sind zielgerecht zum Zwecke der Qualitätssicherung

zu bündeln. Den Führungskräften obliegt dabei die fortlaufende Überprüfung des Kenntnisstandes, die Förderung desselben und die kombinierte Einbringung in den "Gesamtproduktionsprozess" von Krankenhausleistungen.

D-1.2.4 Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlichkeit bedeutet knappe Ressourcen so einzusetzen, dass eine qualitativ hochwertige Krankenversorgung sichergestellt wird. Eine Nichtbeachtung des Wirtschaftlichkeitsgebotes bedeutet immer Ressourcenentzug an anderen Stellen und damit auch eine mögliche Verletzung des Versorgungsauftrages. Angesichts der, auf Grund des medizinischen Fortschritts sowie der demographischen Entwicklung, absehbaren deutlichen Zunahme der Anforderungen an das Gesundheitswesen bzw. an das Krankenhaus ist dem Wirtschaftlichkeitsgebotes im Hinblick auf die Sicherstellung zukünftiger Versorgung deutlich mehr Beachtung zu schenken.

D-1.2.5 Prozessorientierung

Die Erfüllung der Kundenanforderungen ist im Krankenhaus regelhaft nur durch Sicherstellung eines strukturierten Prozesses von Diagnostik und Therapie darzustellen. In der Abfolge von Strukturqualität, Prozessqualität und Ergebnisqualität kommt somit der Prozessorientierung für die praktische Realisierung des Ergebniszieles, nämlich der hohen Qualität die entscheidende Bedeutung zu. Qualitätssicherungsmaßnahmen haben persönliche, hierarchische und administrative Gesichtspunkte in den Hintergrund zu stellen.

D-1.2.6 Zielorientierung und Flexibilität

Der Zweck eines jeden Unternehmens besteht in der Erfüllung der Kundenwünsche. Dieser gibt das Ziel sämtlichen Bemühens aller Beteiligten im Unternehmen Krankenhaus vor. Strukturen und Abläufe sind letztendlich auf die Zielerreichung auszurichten. Flexibilität ist in soweit gefordert, als die Kundenwünsche gerade im Krankenhaus sehr individuell ausgestaltet sind und sui generis in erster Linie vom objektiven körperlich seelischen Zustand des Patienten sowie von der subjektiven Erwartung des Kunden geprägt sind.

D-1.2.7 Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern

Die vollkommene Vermeidung von Fehlern, also der Abweichung von Erwartung und tatsächlicher Realisierung ist immer das Ziel jeglicher Qualitätspolitik. Zur Fehlervermeidung kommen abteilungsspezifische Abläufe zum Einsatz, die in den Qualitätsmanagementhandbuchmodulen definiert sind. Treten Fehler oder unerwünschte Ereignisse auf, werden diese nach festgeschriebenem Schema analysiert und zeitnah bearbeitet. Seit Januar 2008 ist im Krankenhausinformationssystem des Franziskus

Hospitals zudem ein Risikomanagementsystem implementiert, das eine zielgenaue Fehleranalyse ermöglicht und somit eine weitreichende präventive Ausrichtung fördert.

D-1.2.8 kontinuierlicher Verbesserungsprozess

Wer aufhört besser zu werden, fängt sehr bald an nicht mehr gut zu sein. Der kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP) im Mathilden Hospital beruht in erster Linie auf der Erkenntnis, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtet sind, fortlaufend ihre Arbeit zu überprüfen und im Hinblick auf organisatorische Verbesserungen zu überprüfen. Erst durch das Zusammenspiel der dezentral zu generierenden Ideen wird es möglich fortlaufende Verbesserungen zu erzielen. Die KVP-Initiative koordiniert und lenkt den kontinuierlichen Verbesserungsprozess im Mathilden Hospital in Abstimmung mit dem Qualitätsmanagement.

D-1.3 Umsetzung / Kommunikation der Qualitätspolitik im Krankenhaus (z.B. Information an Patienten, Mitarbeiter, niedergelassene Ärzte und die interessierte Fachöffentlichkeit).

Die Qualitätspolitik wird sowohl für Kunden wie auch Mitarbeiter offen, multimedial und DIN-ISO-konform kommuniziert.

Für Kunden stehen neben Printmedien (Hausbroschüre, Flyer, Handbücher) auch DVD-Filme sowie die deutlich an Bedeutung gewinnenden Internetseiten des Hauses zur Verfügung.

Mitarbeiter können alle krankenhausesrelevanten Formulare und Handbücher aktuell im Intranet finden.

Alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten einen Begrüßungsordner, in dem wesentliche Informationen zum Unternehmen Mathilden Hospital und seinem Umfeld enthalten sind.

Die Kliniken bieten regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Fachkreise und die interessierte Öffentlichkeit an und nehmen regelmäßig an Gesundheitskonferenzen teil bzw. richten diese selbst aus.

D-2 Qualitätsziele

Primäres Qualitätsziel ist wie bereits mehrfach erwähnt die Erfüllung der Kundenwünsche und die fortlaufende Verbesserung des diesbezüglichen Zielerreichungsgrades. Neben diesen subjektiv definierten Zielen, welche in unserem Hause durch regelmäßige Abfrage durch Patientenfragebögen überprüft werden, geht es in zunehmendem Umfang auch darum objektive Qualitätsziele zu definieren und diese zu erreichen.

Beispielhaft ist die Teilnahme an Qualitätssicherungsprogrammen übergeordneter Institutionen wie beispielsweise Bundesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (BQS), Westdeutsches Brustzentrum und das Westdeutsches Darmzentrum zu nennen. Hier gilt es mindestens den externen Gesetzen, Qualitätsstandard, besser noch eine deutliche Übererfüllung der Durchschnittswerte zu erreichen.

D-2.1 *strategische/ operative Ziele*

Strategisches Ziel des Mathilden Hospitals ist es die Gesamtstabilität des Unternehmens, das im Jahre 2008 auf eine 130-jährige Geschichte zurückblicken kann auch für einen möglichst langen weiteren Zeitraum zu sichern. Dabei soll das Tätigkeitsspektrum nicht nur stabilisiert werden sondern auch fortlaufend ausgeweitet werden, beispielsweise durch Etablierung neuer Angebote sowie Installation aktueller Technologien. Sämtliche Schritte haben dabei immer das Ziel die Kundenanforderungen zu erfüllen, welche letztendlich entscheidende Bestimmungsfaktoren für die Existenz des Unternehmens bilden.

Die Erfüllung operativer Ziele besteht darin, die sogenannten kleinen Schritte zur Realisierung des vorgenannten strategischen Zieles der Gesamtunternehmenssicherung zu vollziehen. Diese werden regelmäßig für die Folgejahre definiert und in entsprechenden Projektvorhaben umgesetzt.

D-2.2 *Messung und Evaluation der Zielerreichung*

Die Zielerreichung wird durch das regelmäßige Berichtswesen gemessen. Dieses beinhaltet Absatz und- Umsatzdaten sowie Aussagen über die Ertragslage des Krankenhauses. Hieraus wiederum können Schlussfolgerungen für die weitere Existenz des Unternehmens sowie bezüglich der Erreichung von operativen Geschäftszielen gezogen werden.

D-2.3 *Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung*

Die von den Leitungsgremien definierten Zielen des Unternehmens werden gegenüber den verantwortlichen Abteilungsleitern mindestens einmal jährlich kommuniziert und darüber hinaus in quartalsweisen Besprechungen rückgekoppelt. Die Messung der Zielerreichung ist Hauptintention des regelmäßigen Berichtswesens; ferner ausgewählte, regelmäßig sowie temporär erhobene Qualitätskennziffern.

D-3 Aufbau des einrichtungswen Qualitätsmanagements

Die Qualitätsmanagementbeauftragten (Büro der Geschäftsführung) unterstützen die Krankenhausleitung bei der Einführung, Aufrechterhaltung, Verifizierung und Überwachung eines Qualitätsmanagementsystems sowie der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008. Zu den Aufgaben der Qualitätsmanagementbeauftragten zählen:

- Die Sicherstellung, dass das Qualitätsmanagementsystem in allen Kliniken und allen Abteilungen des Hauses eingeführt, aufrechterhalten und weiterentwickelt wird.
- Planung und Durchführung von Qualitätsaudits.
- Die Information der Geschäftsführung über die Leistungen des Qualitätsmanagementsystems, hierzu zählen z.B. die Ergebnisse aus der Patientenbefragung und den internen Audits.

Die Förderung des Bewusstseins für die Forderungen und Wünsche der Patienten, Angehörigen, niedergelassenen Ärzte und anderer Interessengruppen im gesamten Krankenhaus.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Krankenhausqualität ist in erster Linie Personalqualität. Das wichtigste Element des Qualitätsmanagement besteht demzufolge in der Personalentwicklung im weitesten Sinne: Mit der Auswahl geeigneter Personen für die Erfüllung ihrer fach- und hierarchiespezifischen Aufgabenstellungen ist die Grundlage jeglichen Qualitätsmanagements gelegt.

Hierauf aufbauend haben dann Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen zu erfolgen, die in unserem Hause sowohl auf der fachspezifischen als auch auf der allgemeinorganisatorisch unternehmenspolitischen Ebene erfolgen. Regelmäßige Führungskräftebildungen für neue und bewährte Führungskräfte gehören beispielsweise hierzu.

Neben diesen grundlegenden Aspekten kommt der regelmäßigen Messung von Qualitätskennziffern eine steigende Bedeutung zu: im oben genannten Berichtswesen werden ausgewählte Qualitätskennziffern quartalsweise dargestellt und mit den verantwortlichen Mitarbeitern analysiert. Zur regelmäßigen Kommunikation von Qualitätskennziffern gehört auch die interne Publikation von internen und externen Betriebsvergleichen auf der Ebene der Katholischen Hospitalvereinigung Ostwestfalen, des Zweckverbandes freigemeinnütziger Krankenhäuser Münsterland und Ostwestfalen sowie der Arbeitsgemeinschaft der Krankenhäuser in Westfalen-Lippe, ferner der oben genannten externen Qualitätsprüfungsorganisationen.

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

D-5.1. Fortbildung und Implementierung von Pflegeexpertinnen (Breast Care Nurse) im Kooperativen Brustzentrum Bielefeld-Herford

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Die Erkrankung Brustkrebs hat in den vergangenen Jahren eine sehr intensive Diskussion sowohl in der Gesundheitspolitik wie auch bei Ärzten und Krankenhäusern erfahren. Anlass für diese intensive Diskussion waren insbesondere internationale Studien, die einen Nachholbedarf bei der Versorgungsqualität in der Bundesrepublik Deutschland im Vergleich zum westeuropäischen Ausland belegten. Seither sind zahlreiche und intensive Anstrengungen unternommen worden, um die Behandlungsqualität sowohl in Diagnostik wie auch in der Therapie deutlich zu verbessern.

Einen wichtigen Meilenstein zur Verbesserung der Versorgungsqualität von Brustkrebspatientinnen stellen so genannte Brustzentren dar, die seit einigen Jahren in zahlreichen Städten entstanden sind. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, durch eine strukturierte interdisziplinäre Zusammenarbeit einen möglichst optimalen Behandlungsweg für die betroffenen Patientinnen sicher zu stellen.

- Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Um die pflegerische Versorgung von Patientinnen mit Brustkrankungen zu optimieren, wurden Mitarbeiterinnen der Pflege als Breast Care Nurse, Pflegeexpertin für Brustkrankungen ausgebildet. Das Abschlusszertifikat wurde zum Beispiel von der Gesellschaft für Gesundheits- und Pflegewissenschaft (DGGP) in Essen erteilt.

Die Arbeit der Breast Care Nurse der einzelnen Standorte ist gekennzeichnet durch einen eher individuellen Arbeitsablauf der Krankenhäuser. Eine möglichst einheitliche Versorgung der Patientinnen ist zur Zeit nicht gegeben.

- Zielformulierung:

Die Arbeit der Pflegeexpertinnen für Brustkrebskrankungen im Kooperativen Brustzentrum soll einheitlich definiert werden.

Ein regelmäßiger Wissens- und Informationsaustausch soll statt finden.

- Maßnahmen und deren Umsetzung:

Folgende Aufgabengebiete wurden festgelegt:

- Eine lebenspraktische Beratung wird angeboten
- Vermittlung von Informationen über die Behandlung und Ihre Nebenwirkungen
- Unterstützung bei der psychosozialen Situation der Frauen in enger Zusammenarbeit mit der Psychoonkologie
- aktive Mitarbeit bei den internen Fortbildungen im Mathilden Hospital sowie im Kooperativen Brustzentrum
- Teilnahme an Gesprächskreisen

Die Tätigkeitsbeschreibungen umfassen die Themen:

- Psychosoziale Begleitung
- Körperbildarbeit
- Fallmanagement
- Administrative Tätigkeiten

Ein Qualitätszirkel unterstützt die Zusammenarbeit und den kollegialen Wissensaustausch der Breast Care Nurse.

- Evaluation der Zielerreichung:

Die Evaluation der Zielerreichung erfolgt im kooperativen Brustzentrum durch interne Audits. Die Audits werden an allen Standorten mindestens einmal im Jahr durchgeführt. Die Auditleitung wird von den Qualitätsbeauftragten der Häuser im Rotationsverfahren wahrgenommen. An den Audits nehmen alle verantwortlichen Mitarbeiter teil. Das interne Audit wird immer vom Netzwerkkoordinator und der leitenden Qualitätsbeauftragten begleitet.

D.5.2 Einführung von Mitarbeitergesprächen bzw. Verbesserung des Umsetzungsgrades

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Unter einem Mitarbeitergespräch wird in der Regel ein direktes Gespräch zwischen einem Vorgesetzten und einem Mitarbeiter unter vier Augen verstanden. Die Anlässe für Mitarbeitergespräche können sehr unterschiedlich sein, z. B. Einarbeitung von neuen Mitarbeitern, Gespräche zur Beurteilung oder Kritik- und Lobgespräche. Themen sind unter anderem die Arbeitssituation, persönliche und sachliche Leistungsvoraussetzungen, die Aufgabenverteilung sowie das Kooperationsverhalten.

Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Mitarbeitergespräche werden nur vereinzelt und nicht strukturiert durchgeführt.

- Zielformulierung:

Als erstes Ziel wird angestrebt, dass alle Mitarbeiter im Mathilden Hospital einmal im Jahr ein Gespräch mit dem unmittelbaren Vorgesetzten (ersichtlich aus dem aktuellen Organigramm) führen. Es erfolgt eine Aufzeichnung darüber, dass dieses Gespräch statt gefunden hat.

- Maßnahmen und deren Umsetzung:

Die Durchführung von Mitarbeitergesprächen wurde in das betriebsinterne Kennzahlensystem aufgenommen.

- die Führungskräfte wurden informiert
- die Mitarbeiter wurden informiert
- ein zusätzliches Formular wurde erstellt
- die Aufgabenverteilung wurden nach dem Organigramm festgelegt

Die Qualitätsmanagementbeauftragte ermittelt den Grad der Umsetzung der Durchführung von Mitarbeitergesprächen. Innerhalb der Katholischen Hospitalvereinigung werden diese Zahlen verglichen (internes Benchmarking).

- Evaluation der Zielerreichung:

Die sehr gute Beteiligung der Mitarbeiter unseres Hauses lässt auf eine breite Akzeptanz der Mitarbeitergespräche schließen. Die Kennzahl (Anzahl der durchgeführten Gespräche je Abteilung) wird in jedem Jahr erfasst.

D 5.3 Wundmanagement

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Die veränderte Altersstruktur wird dazu beigetragen, dass die Fallzahlen der älteren Patienten mit komplexen Krankheitsbildern und die Anzahl der zu pflegenden Menschen in der Zukunft stetig ansteigen. Zurzeit leiden ca. 4 Millionen Menschen in Deutschland an einer chronischen Wunde. Allein die Behandlungskosten von Patienten mit einem *ulcus cruris venosum* belaufen sich etwa auf 1-1,5 Milliarden Euro. Abgesehen davon, ist eine chronische Wunde eine enorme persönliche Belastung für jeden einzelnen Menschen und führt zum Teil zur erheblichen Minderung der Lebensqualität. Diese zu erwartenden Probleme verbunden mit diversen gesetzlichen Forderungen müssen zu einem Umdenken führen und somit zu einer Professionalisierung der Pflege.

Komplexe Krankheitsbilder erfordern eine komplexe Vorgehensweise und ein hohes Maß an Fachkenntnissen, da es nicht nur um die Versorgung einer Wunde geht, sondern auch um

die Mitbehandlung der ursächlichen Störfaktoren. Dies zu erkennen und zu koordinieren ist die Aufgabe des Wundmanagements.

- Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Das moderne Wundmanagement wird nur punktuell umgesetzt.

- Zielformulierung:

Flächendeckende Implementierung von Maßnahmen des modernen Wundmanagements

- Maßnahmen und deren Umsetzung:

Folgende Maßnahmen wurden umgesetzt:

- Schulung aller Pflegekräfte und Installation der Verfahrensanweisung Fotodokumentation
- Entwicklung einer Wunddokumentation nach Erhebung des Ist Standes
- Überarbeitung vorhandener Formulare und Verfahrensweisen
- Schulung aller Mitarbeiter in Wundmanagement relevanten Themen
- Installation der Wunddokumentation

- Evaluation der Zielerreichung:

Die Auseinandersetzung mit dem Thema Wundmanagement zeigt deutlich, dass es sich um ein vielschichtiges, anspruchsvolles Fachgebiet handelt und ein systematisches Vorgehen erfordert. Veränderungen sollten in nachvollziehbaren, praxisnahen Schritten den Mitarbeitern vermittelt werden, damit sie in der täglichen Arbeit problemlos umgesetzt werden können.

D 5.4 Fortbildungskataster

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Die gesetzlichen Bestimmungen für den Betrieb eines Krankenhauses sind in jüngster Zeit deutlich verschärft worden. Dies gilt auch und vor allem für den Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Fortbildungsstand der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Eine Reihe von Schulungen müssen in regelmäßigen Zeitabständen von jeder Mitarbeiterin und jedem Mitarbeiter eines Unternehmens durchgeführt werden; darüber hinaus gibt es Schulungspflichten für bestimmte Einsatzbereiche, wie beispielsweise für den Umgang mit Röntgenanlagen.

- Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Neben diesen gesetzlichen Pflichten sollen auch fakultative Fortbildung systematisch geplant werden.

- Zielformulierung:

Alle Mitarbeiter nehmen regelmäßig an allen gesetzlich vorgeschriebenen Schulungsveranstaltungen teil sowie an fakultativen Fortbildungen, die vom zuständigen Vorgesetzten geplant werden.

- Maßnahmen und Umsetzung:

Zur Sicherstellung einer exakten Erfassung sämtlicher Pflichtschulungen, die alle bzw. einzelne Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserem Hause respektive in einer Abteilung abzuleisten haben, ist ein Fortbildungskataster erstellt worden. Diese Kataster enthält alle Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Abteilung (Zeilen) sowie die Pflichtschulungsveranstaltungen (Spalten). Die jeweilige Teilnahmepflicht ist dabei farblich hinterlegt. Des Weiteren werden in derselben Tabelle alle fakultativen Fortbildungen aufgeführt.

- Evaluation der Zielerreichung:

Die Teilnahme an einer Schulungsveranstaltung - egal ob Pflicht oder freiwillig - ist schriftlich zu belegen.

Für intern organisierte Fortbildungen werden Teilnehmerlisten erstellt, die Dokumentcharakter haben. Diese Listen werden nach Veranstaltungsende der Personalabteilung zugeleitet.

Bei externen Veranstaltungen haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbst für den Erhalt einer Teilnahmebescheinigung zu sorgen. Der betroffene Mitarbeiter ist verpflichtet, diese unverzüglich seinem Disziplinarvorgesetzten vorzulegen, welcher sie wiederum direkt an die Personalabteilung weiterleitet.

Die Personalabteilung dokumentiert die Teilnahmebescheinigungen regelmäßig und stellt die diesbezüglichen Informationen den verantwortlichen Abteilungsleitern zweimal jährlich sowie jederzeit auf Anfrage zur Verfügung.

Innerhalb der Katholischen Hospitalvereinigung werden diese Zahlen verglichen (internes Benchmarking).

D.5.5 Implementierung einer interdisziplinären Tumorkonferenz

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Das Risiko an bestimmten Krebsformen zu erkranken ist stark altersabhängig. Die Anzahl der Erkrankungen in einer Bevölkerung ist somit abhängig von der Altersverteilung in der Bevölkerung. Auf Grund des demografischen Wandels innerhalb der Bundesrepublik wird in

Zukunft an Anstieg der Krebserkrankungen gemessen an der gesamten Bevölkerung erwartet.

Durch eine übergreifende Zusammenarbeit und Umsetzung von standardisierten Informationen zu Diagnostik, Therapie und Verlauf von Tumorerkrankungen wird die Prozessqualität und damit auch die Ergebnisqualität der Behandlung verbessert. Die Prozessqualität beinhaltet z. B. die Einhaltung von Therapiestandards und die Einhaltung von interdisziplinär beschlossenen Maßnahmen. Die Ergebnisqualität wird gemessen als Überlebenszeit, tumorfreie Zeit und an der Lebensqualität.

- Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Eine strukturierte Zusammenarbeit aller maßgeblichen Fachdisziplinen findet nicht regelmäßig statt.

- Zielformulierung:

Implementierung einer interdisziplinären Tumorkonferenz. Teilnahme aller Fachdisziplinen: Onkologie, Radiologie, Strahlentherapie, Pathologie, Gynäkologie, Medizinische Klinik I und II und der Chirurgie.

- Maßnahmen und deren Umsetzung:

Die ärztliche Leitung der Tumorkonferenz wird von dem Onkologen übernommen. Der organisatorische Ablauf wird besprochen und im Flussdiagramm "ON 003 Tumorkonferenz Ablaufbeschreibung" festgelegt. Die Tumorkonferenz findet an jedem Mittwoch von 16:30 bis ca. 17:30 Uhr statt. Alle Patienten mit einem Primär-Karzinom (nach Sicherung der Diagnose) werden vorgestellt. Daneben alle Patienten mit Rezidiven und bei außergewöhnlichen Verläufen.

Die Anmeldung der Patienten erfolgt auf dem Formular ON 001 Tumorkonferenz-Anmeldungen. Die Anmeldungen liegen dem Onkologen am Vortag bis um 12:00 Uhr vor. Der Onkologe erstellt eine Liste mit den zu besprechenden Patienten und sendet diese den Teilnehmern zu.

Die Patienten werden der Tumorkonferenz von den behandelnden Fachärzten vorgestellt. Es erfolgt eine Diskussion und die Festlegung der weiteren Therapieplanung. Das Formular hierzu wird der Patientenakte zugeführt.

Die Tumorkonferenz ist als anerkannte Fortbildung von der Ärztekammer Westfalen-Lippe mit zwei Fortbildungspunkten zertifiziert.

- Evaluation der Zielerreichung:

Erfassung der Anzahl der Patienten, die in der Tumorkonferenz vorgestellt worden sind.

D-5.7 Organisationsoptimierung der Sekretariate

- Ausgangslage (Hintergrund des Problems):

Über das Sekretariat stellt der Kunde häufig den ersten Kontakt zum Krankenhaus her. In der Kommunikations- und Schaltstelle "Sekretariat" laufen viele Fäden zusammen. Alle internen und externen Kunden müssen optimal betreut werden. Hier ist ganzheitliches Denken, eine straffe, rationelle Büroorganisation unter Einsatz moderner Arbeitstechniken gefragt. Der Vorgesetzte soll optimal und vorausschauend unterstützt werden und eine kundenorientierte, moderne Korrespondenz sowie eine kompetente Kommunikation mit internen sowie externen Kunden müssen sicher beherrscht werden.

- Ausmaß des Problems (Ist Analyse):

Die Arbeit der Sekretärinnen der einzelnen Kliniken ist gekennzeichnet durch einen eher individuellen Arbeitsablauf. Eine einheitliche Außendarstellung ist nicht gegeben.

- Zielformulierung:

Erstellung eines gemeinsamen Qualitätsmanagementhandbuchs für die Sekretariate

- Maßnahmen und deren Umsetzung:
 - Einführung eines regelmäßigen Sekretärinnenzirkels
 - Durchführung von Workshops zu qualitätsrelevanten Themen (z. B. Professionelle Kommunikation und Konflikt/ Stressmanagement)
 - Kernprozesse definieren und optimieren (auch unter dem Aspekt von Corporate Identity)
 - Lenkung von Qualitätsdokumenten- und aufzeichnungen (auch unter dem Aspekt von Corporate Identity)
- Evaluation der Zielerreichung:

Das Projektende ist geplant bis zum Ende des Jahres 2009.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt

Fremdbewertung:

Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000

Mit der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 im Jahr 2002 wurde dem Mathilden-Hospital gemäß dem TÜV Cert-Verfahren bescheinigt, dass das gesamte Unternehmen ein Qualitätsmanagementsystem eingeführt hat und erfolgreich anwendet. Es erfolgten jährliche externe Überwachungsaudits durch die TÜV Rheinland group (vormals Rheinland/Berlin-Brandenburg). Im Jahr 2008 unterzog sich das Mathilden Hospital erneut den strengen Überprüfungsmodalitäten und erhielt zum dritten Mal das TÜV-Zertifikat mit der Gültigkeit bis zum Jahr 2011.

Selbstbewertung:

Mindestens einmal jährlich wird das Qualitätsmanagement-System durch die Geschäftsführung beurteilt: unterstützt wird sie hierbei von Mitgliedern des KVP-Steuerkreises. Die Bewertung erfolgt schriftlich und wird in Form eines Qualitätssicherungsberichtes (Jahresbericht) zusammengefasst. Eingang in die Bewertung finden:

- Die Ergebnisse der Audits
- Die Ergebnisse des Beschwerdemanagements
- Ergebnisse von Diagnostik- und Therapieschemata, Behandlungspfaden und des Pflegeprozesses bzw. anderer Dienstleistungen (Kennzahlen)
- Status von Korrektur- und Vorbeugemaßnahmen bzw. einzelner KVP-Aktivitäten
- Folgemaßnahmen vorangegangener Überprüfungen durch die oberste Leitung
- Veränderungen im Umfeld, die sich auf Qualitätsmanagement-System auswirken können.

Aus der jährlichen Selbstbewertung des Qualitätsmanagement-Systems werden Verbesserungen abgeleitet. Diese Verbesserungsaktivitäten können die unterschiedlichsten Bereiche und Prozesse betreffen, haben aber immer eine Steigerung der Kundenzufriedenheit als Ziel.

Patientenbefragung/ Beschwerdemanagement:

Anregungen, Kritiken und Beschwerden von Kundinnen und Kunden unseres Krankenhauses sind uns jederzeit willkommen. Durch diese erhalten wir nähere Informationen über die Organisation und das Ergebnis unserer Arbeit, so wie sie von unseren Kunden empfunden werden. Als Kunden bezeichnen wir sowohl unsere Patientinnen und Patienten als auch deren Angehörige und Besucher sowie die Sozialleistungsträger.

Für die Annahme von Kundenäußerungen ist grundsätzlich jeder Mitarbeiter und jede Mitarbeiterin unseres Hauses zuständig. Es ist deshalb nicht zulässig, bei Beschwerden o.ä. den Kunden an andere Abteilungen zu verweisen.

Aus den Kundenäußerungen ziehen wir Schlussfolgerungen und leiten weitere Maßnahmen ein: Positive Äußerungen verpflichten zur Kontinuität des erreichten Standards, negative Äußerungen verpflichten zur Ursachenforschung und Abstellung des beklagten Zustandes.

Vorgehensweise

Alle Patienten werden vor der Entlassung vom Pflegepersonal auf die Existenz unseres Fragebogens "Haben Sie ein paar Minuten Zeit" und die dort bestehende Möglichkeit der Meinungsäußerung hingewiesen. Dieser kann anonym oder mit Namensnennung ausgefüllt werden.

Sämtliche Fragebögen werden von der Rezeption einer EDV gestützten Auswertung zugeführt. Diese Auswertung erhält die Qualitätsmanagementbeauftragte QMB zum Jahresende.

Die Fragebögen, die mit Kommentaren versehen sind, werden einmal pro Woche von der stellvertretenden QMB gesichtet und ausgewertet.

Die schriftlichen Beschwerden stellt das Sekretariat der Verwaltung zusammen und verteilt sie an die entsprechenden Budgetverantwortlichen, den Patientenfürsprecher und die QMB.

Die betroffene Stelle ist zur Stellungnahme innerhalb von fünf Arbeitstagen verpflichtet. Darüber hinaus setzt sie sich so schnell wie möglich mit dem Beschwerdeführer in Verbindung, wenn dieser seine Adresse bzw. Telefonnummer angegeben hat.

Die stellvertretende QMB erstellt eine Matrix über Art und Umfang der Beschwerden, die schriftlich (in Form von Briefen, sowie Kommentaren auf den Fragebögen) oder mündlich geäußert werden. Diese werden einmal im Jahr ausgewertet.

Unabhängig von diesem Verfahren ist jeder Mitarbeiter verpflichtet, Kundenbeschwerden entgegenzunehmen. Sofern der beklagte Zustand nicht in dem Zuständigkeitsbereich des angesprochenen Mitarbeiters liegt, so leitet der Mitarbeiter selbst die Beschwerde an die zuständige Stelle weiter (z.B. Arzt, Pflegedienst, Verwaltung).

Wünscht der Kunde mit einer bestimmten Abteilung unseres Hauses Kontakt aufzunehmen (z.B. Chefarzt, Küchenleitung, Geschäftsführung), so ist ihm die entsprechende Adresse bzw. Telefon- und Faxnummer mitzuteilen.

Konsequenzen

Aus jeder Kundenäußerung sind Konsequenzen zu ziehen: Positive Rückäußerungen verpflichten den Abteilungsleiter zur Informationsweitergabe an die Mitarbeiter der Abteilung.

Bei Kritiken ist schriftlich festzuhalten, welche Schritte zur Abstellung bzw. Verminderung des beklagten Zustandes eingeleitet worden sind.

Die stellvertretende Qualitätsbeauftragte informiert einmal im Jahr schriftlich oder mündlich die Geschäftsführung über den aktuellen Stand des Beschwerdemanagements und der Kundenzufriedenheit.

Ebenfalls einmal jährlich erstellt die Qualitätsbeauftragte einen Bericht über das Beschwerdemanagement im Mathilden Hospital.

In der folgenden Tabelle sind die Ergebnisse für das Jahr 2008 dargestellt.

#	Bereich	Bewertung
1	Fachliches Können der Ärzte	1,36
2	Zuwendung der Ärzte	1,54
3	Information durch Ärzte	1,68
4	Behandlungsergebnis	1,53
5	Informationen zur Lebensführung	2,03
6	Aufnahme auf Station Pflege	1,50
7	Fachliches Können Pflege	1,52
8	Zuwendung Pflege	1,51
9	Wartezeiten Ambulanz	2,05
10	Informationen zum Tagesablauf	2,03
11	Reception Betreuung/Behandlung	1,67
12	Ambulanz Betreuung/Behandlung	1,65
13	Diagnostik	1,60
14	Physiotherapie	1,67
15	Sauberkeit	2,04
16	Ausstattung der Zimmer	1,85
17	Qualität der Verpflegung	2,14
	Mittelwert	1,73

Bewertungsskala:

1 = sehr gut

2 = gut

3 = befriedigend

4 = ausreichend

5 = mangelhaft